

ETHNOLOGIE – Magister

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für das Sommersemester 2010

INHALTSVERZEICHNIS:

Vorwort	2
Informationen für die Studierenden	4
Veranstaltungen Magister (Überblick)	7
Veranstaltungen Magister	10
Sprechstunden	38
Wichtige Adressen	40
Literaturliste für das Fach Ethnologie	41

VORWORT

München, im Februar 2010

Liebe Studierende,

herzlich willkommen zum Sommersemester 2010!

Seit September 2009 befindet sich das Institut nun für zwei Jahre in der Edmund-Rumpler-Straße 9/2.OG, 80939 M, die Seminarräume und ein Aufenthaltsraum für die Studierenden befinden sich in der Edmund-Rumpler-Straße 13/1.OG. Die Lage – weitab im Norden – wird weiterhin zu organisatorischen Problemen beitragen, sowohl für die Studierenden wie auch für die Lehrenden.

Mit dem Sommersemester 2010 steuern wir nun auf das zweite Semester des Bachelor-Studiengangs zu. Wie zu erwarten war der Einstieg in den neuen Studiengang mit einigen Schwierigkeiten verbunden. Es haben sich weit mehr Erstsemester eingeschrieben als vorauszusehen war. Vor allem das für alle Beteiligten neuartige Belegverfahren über LSF und die Koordination mit den Nebenfächern – verschärft durch die logistischen Hürden, die auf die Entfernung zwischen den einzelnen Veranstaltungsorten zurückzuführen waren und sind – verlief nicht immer reibungslos. Allen Erstsemestern sei an dieser Stelle für Ihre Geduld und Kooperationsbereitschaft gedankt.

Ab dem Sommersemester hat das Institut eine neue Erasmus-Partnerschaft mit der Universität Aarhus/Dänemark. Interessierte Studierende wenden sich bitte an Frau Dürr.

Personell gibt es am Institut wiederum *Veränderungen*:

Herr Dr. Birama Diakon von der Université de Bamako, der als Gastwissenschaftler im WS 2009/10 an unserem Institut für die M.A.-Studierenden vier regionale Veranstaltungen gehalten hat, die von den Studierenden sehr gut angenommen wurden, kehrt wieder an seine Heimatuniversität zurück. Wir danken ihm – auch im Namen der Studierenden – für seine engagierte Arbeit und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.

Das Institut hat aus dem Aufbauprogramm ‚Steigende Studierendenzahlen‘ eine Sprachlehrerstelle (Südamerika) zugewiesen bekommen. Die Stelle wurde ausgeschrieben und soll zum SS 2010 besetzt sein.

Nach mehr als elf Jahren verlässt Frau Oberressl im Sommersemester leider das Institut, um in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Über die vielen Jahre war Frau Oberressl im Sekretariat eine ganz maßgebliche Stütze des Instituts. Mit ihrer großen Kompetenz, Akribie, unzähligen Überstunden, Liebenswürdigkeit und einer gehörigen Portion Kärntner Humor hat sie ganz entscheidend dazu beigetragen, dass das Institut auch in schwierigen Zeiten und großen Veränderungen – Personalabbau, Neuberufungen, die Einführung der Studiengebühren, die Ausweitung des Personals, den Umzug und die Umstellung auf den B.A.-Studiengang – Kurs gehalten hat. Wir bedauern Frau Oberressls Ausscheiden sehr, danken ihr ganz herzlich für ihr außerordentliches Engagement für das Institut und wünschen ihr eine gute Zeit im Ruhestand. Die Sekretariatsstelle wird ab August 2010 neu besetzt.

Was die Lehraufträge betrifft, so werden im Sommersemester die zu finanzierenden Lehrveranstaltungen wieder fast zur Hälfte vom Dekanat getragen; so kann das breit gefächerte und attraktive Angebot an Lehrveranstaltungen für die Studierenden aufrecht erhalten werden. Wir hoffen, dass diese Regelung auch weiterhin gelten wird.

Die *Übung* „Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens“ wird nur noch im Wintersemester angeboten und es gibt keine eigene Veranstaltung mehr für Magisterstudierende. Diese

müssen sich dem jährlich stattfindenden Bachelorkurs anschließen, der erst wieder im Wintersemester 2010/11 angeboten wird.

Die „Methoden der Ethnologie“ als *Tutorium* werden weiterhin angeboten, ebenso das *Tutorium* „Grundlagentexte der Ethnologie“ als Zwischenprüfungsvorbereitung findet für die Masterstudierenden wie bisher ebenfalls statt.

Für die zahlreichen von der *Fachschaft* und ihren „Helfern“ regelmäßig organisierten Aktivitäten danke ich an dieser Stelle sehr herzlich.

Ich wünsche allen Studierenden ein gutes und erfolgreiches Sommersemester!

Ihr Martin Sökefeld

INFORMATIONEN FÜR DIE STUDIERENDEN

Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen des Instituts und eventuelle Änderungen zu den Veranstaltungen (Zeit, Ort etc.) dem Online-Portal LSF, dem Schwarzen Brett (immer letztgültige Version) bzw. unserer Homepage.

1. Zulassung / Immatrikulation

Zum WS 09/10 wurde der Magisterstudiengang Ethnologie eingestellt. Damit ist keine Einschreibung ins 1. Fachsemester dieses Studiengangs mehr möglich. Eine Einschreibung in das 1. Fachsemester des Bachelorstudiengangs ist nur zum Wintersemester möglich.

Zu Modalitäten der Einschreibung siehe die Homepage der LMU (Studium → Hochschulzugang → nicht beschränkte Fächer). Verbindliche allgemeine Informationen zum Studium an der LMU (Zulassung und Immatrikulation, Nebenfachkombinationen, etc.) erteilt ausschließlich die Zentrale Studienberatung in der Ludwigstr. 27, I. Stock, 80539 München, Tel. 2180-2345 bzw. die Studentenkazlei, Zi. E 011, Geschwister-Scholl-Platz 1, Tel.: 2180-2216.

2. Allgemeine Informationen zum Fach Ethnologie

Für alle Bachelor-Studierende ist eine Belegung der Veranstaltungen über das Internet-Portal LSF erforderlich! Für alle Magister-Studierende ist eine Anmeldung über LSF *nicht* erforderlich! Bei Veranstaltungen, die B.A. und Mag.-Studierenden offen stehen, wird ein Kontingent für Mag.-Studierende vorgehalten. Die Anmeldung der Mag.-Studierenden erfolgt – sofern nicht anders im KVV angegeben – in der ersten Sitzung.

Die Belegfrist der B.A.-Hauptfachveranstaltungen im SoSe 2010 ist vom 01.-07.04. 2010. Einige Tage nach Ablauf der Belegfrist werden die Studierenden per Mail benachrichtigt, ob Sie in den von Ihnen belegten Veranstaltungen zugelassen wurden. Bitte planen Sie Ihren Stundenplan bereits mit Blick auf die Nebenfachveranstaltungen, die Sie besuchen müssen/möchten.

Die Belegfrist der Ethnologie-Veranstaltungen im B.A.-Nebenfach „Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft“ ist vom 12.-14.04. 2010.

Zur Anmeldung über LSF wird eine gültige Campus-Kennung benötigt. Näheres dazu und zum Belegverfahren über LSF erfahren Sie über die Instituts-Homepage oder die zentrale Seite der LMU (Studium → Studien- und Lehrangebot → Vorlesungsverzeichnis).

Alle Mag.-Studierenden (nicht die B.A. Studierenden) im Haupt- und Nebenfach müssen sich eine Institutskarte ausstellen und diese, solange sie das Fach studieren, jedes Semester verlängern lassen. Diese Karte berechtigt zum Abholen der Zeugnisse (ausschließlich in Raum 275, Edmund-Rumpler-Str. 9). Die Insti-

tutskarte wird vom 19.4.10 bis zum 30.4.10 vormittags von 10 - 12 Uhr und am 22.4. und 27.4. zusätzlich von 14-16 Uhr im Zimmer 275 ausgestellt bzw. verlängert. Außerhalb dieser Fristen ist dies nur in gut begründeten Ausnahmefällen möglich.

Beginn der Veranstaltungen des Wintersemesters ist am Montag, 19.4.2010. Üblicherweise beginnen die Lehrveranstaltungen nach der Einführungsveranstaltung, die diesmal am **Montag, 19.4.2010, um 8.30 Uhr s.t. – ca. 10 Uhr im Raum B 117** in der Edmund-Rumpler-Str. 13 stattfindet. Semesterende ist am 24.7.2010.

Hinweise zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten

Wichtige hinweise und nützliche Tipps zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten finden Sie auf der Institutswebseite unter

http://www.ethnologie.uni-muenchen.de/download/faq_files/lf_hausarbeiten.pdf

3. Studienanforderungen für Magister-Studierende

Studienanforderungen für Ethnologie als **Hauptfach** (Magister):

Teilnahmeschein an der Vorlesung: Einführung in die Ethnologie (als Online-Vorlesung)

Teilnahmeschein an der Veranstaltung: Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Magisterstudierende.

4 Proseminarscheine im Grundstudium (aus in der Zwischenprüfungsordnung¹ festgelegten Bereichen); vor Ausgabe des 4. Proseminarscheines müssen die Teilnahmescheine (s.o.) vorliegen.

Zwischenprüfung (3-stündige Klausur)

2 Hauptseminarscheine im Hauptstudium

Studienanforderungen für Ethnologie als **Nebenfach** (Magister):

Teilnahmeschein an der Vorlesung: Einführung in die Ethnologie (als Online-Vorlesung)

Teilnahmeschein an der Veranstaltung: Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Magisterstudierende.

3 Proseminarscheine im Grundstudium (aus in der Studienordnung² festgelegten Bereichen); vor Ausgabe des 3. Proseminarscheines müssen die Teilnahmescheine (s.o.) vorliegen.

1 Hauptseminarschein im Hauptstudium

Die seit dem 20. Mai 1994 gültige Studienordnung für das Fach Ethnologie erhalten Sie in Raum 275 (siehe auch unsere Homepage!).

¹ Siehe http://recht.verwaltung.uni-muenchen.de/satzung/fak_09/09mz-pxx.htm#58

² Siehe http://www.verwaltung.uni-muenchen.de/Hochschulgesetz/satzung/fak_12/12vk.htm

3.1. Zwischenprüfung für Magister-Studierende

Die Zwischenprüfung findet in Form einer 3-stündigen Klausur nach Beendigung des Grundstudiums (also nach dem Erwerb von 4 Proseminarscheinen, die aus verschiedenen Bereichen der Ethnologie stammen müssen) sowie den Teilnahme-Nachweisen an der Vorlesung "Allgemeine Einführung in die Ethnologie" und des Kurses "Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens" statt. Sie sollte nach dem 4., aber spätestens nach dem 6. Semester abgelegt sein (also auf jeden Fall vor Beginn des 7. Semesters). Die Zwischenprüfungsordnung ist erhältlich im Prüfungsamt, Universitäts-Hauptgebäude Zi. D 203 von 9 - 12 Uhr.³

Genauere Informationen darüber, aus welchen Gebieten die vier PS-Scheine erworben werden müssen, finden sich in der "**Studienordnung**" und auf der "**Literaturliste zur Zwischenprüfung**". Für weitere Informationen stehen die StudienberaterInnen zur Verfügung.

Formal sieht der Weg so aus, dass die Zwischenprüfungskandidaten Formblätter zur Zwischenprüfungs-Anmeldung ausfüllen müssen, die am Zwischenprüfungsamt (Zi. D 203 HG, 9-12 Uhr) erhältlich sind. Zur Anmeldung müssen die vier Original-Proseminarscheine, das Studienbuch, der Studentenausweis und jenes Formblatt vorgelegt werden. Der Anmeldezeitraum (ca. 2-3 Tage), Zeitpunkt, Ort und Uhrzeit der Prüfung stehen zu gegebener Zeit am Schwarzen Brett des Instituts. Die Prüfung findet an unserem Institut in der Regel in den letzten 14 Tagen des jeweiligen Semesters statt.

3.2. Magisterprüfung

Für die Anmeldung zur Magisterprüfung ist die Belegung von zwei Nebenfächern neben dem Hauptfach Ethnologie notwendig.

Ausführliche Informationen über die Anforderungen zur Magisterprüfung finden sich in der "**Magisterprüfungsordnung**" (vom 25. Juni 1986, in der Fassung der 5. Änderungssatzung vom 1. Juli 1996), die im Prüfungsamt, Zi. D 203 HG von 9 - 12 Uhr erhältlich ist.⁴ In den Sprechstunden der prüfungsberechtigten Dozenten, Professoren und Privatdozenten können ebenfalls Ihre Fragen erörtert werden.

³ Siehe http://www.verwaltung.uni-muenchen.de/Hochschulgesetz/satzung/fak_12/12vk.htm

⁴ Ebd.

VERANSTALTUNGEN MAGISTER (ÜBERSICHT)

Einführungsveranstaltung, Mo, 8.30s.t.-10 Uhr, Raum B 117, Edmund-Rumpler-Str. 13, Anmeldung – siehe Kommentar!

Beachten Sie eventuelle Änderungen zu Semesterbeginn auf unserer Homepage und am Schwarzen Brett, das die **letztgültige Version** darstellt!

Die Veranstaltungen beginnen in der ersten Semesterwoche – Ausnahmen sind angeführt!

Die Veranstaltungen beginnen c.t. - Ausnahmen sind angeführt!

Vorlesungen:

Kosmovision der Anden, 2stündig, Mo 16-18, Edm-Ru 13, B 117	Drexler
Stadtethnologie, 2stündig, Do 10-12, Edm-Ru 13, B 117	Dürr
Online Vorlesung: Einführung in die Ethnologie, 22.4.10, 12-14, Edm-Ru 13, B 117 (einmalige Präsenzveranstaltung)	Heidemann

Hauptseminare:

Kultur und Vernunft. Die Rationalitätsdebatte in der Ethnologie, Vorbesprechung 21.5., 16-18, Edm-Ru 13, B 112, 2.u.9.7., 14-20; 3.u.10.7., 10-18, immer B 112	Demmer
Museumsethnographie: Technologie und Ergologie, 2stündig, Fr 13-17/14tg., Edm-Ru 13, B 103, Beginn: 23.4.2010	Dietrich
Angewandte Ethnologie als Forschungsgegenstand, 2stündig, Do 14-16, Edm-Ru 13, B 112	Dürr
Film und Culture, 3-stündig, Mi 16-18.15s.t., Raum 055 Schellingstr. 3/R. und Blockveranstaltung 2.-4.7.,	Heidemann/Janney
Irrationalität, Hexerei, witchcraft, sorcery, 2stündig, Mo 10-12, Edm-Ru 13, B 109, Beginn: 26.04.2010	Knorr
Anthropologie des Wissens, 2stündig, Mo 14-16, Edm-Ru 13, B 112	Knorr
Weltentwürfe und Menschenbilder: Das Problem des Anderen, 2stündig, Mi 16-18, Edm-Ru 13, B 109	Reinhardt
Feldforschungspraktikum Pakistan – Auswertung, 2stündig, Do 10-12, Edm-Ru 13, B 113	Sökefeld

Proseminare:

Ethnologie und Öffentlichkeit (Teil 2 des Filmseminars vom WS), 4stündig, Mo 12-16, Edm-Ru 13, B 113	Bayer
Ethnologie, Journalismus und Media Diversity, 2stündig, Di 10-12, Edm-Ru 13, B 112	Bayer
Helden, Helfer und Despoten, 2stündig, Vorbesprechung 30.4., 10-12, Edm-Ru 13, Raum B 109; 2.7., 14-18, B 109, 3.7., 9-18, B 109, 23.7., 14-18, B 112, 24.7., 9-18, B 109	Böhmer-Bauer
Einführung in die indigenen Kulturen Nordamerikas, 2stündig, Mi 12-14, Edm-Ru 13, B 117	Dürr

Unterwegs und in Bewegung , ENTFÄLLT	Elixhauser/Klaeger
Einführung in die Ethnologie der Sinne, 2stündig, Do 12-14, Edm-Ru 13, Raum B 185	Gaßner/Panenka
Tod in Neapel – Religiöse Reserven als Quellen des Eigenen und Formen des Widerstands in der Stadt Neapel, 2stündig, Do 14-16, Edm-Ru 13, B 109	Göltenboth
Marx für Ethnologen - Das Kapital, 2stündig, Di 18-20, Edm-Ru 13, B 109	Habermeyer
Die edlen Wilden und die Katastrophe, oder: Avatar ist Realität, 2stündig, Mi 14-16, Edm-Ru 13, B 117	Herzog-Schröder
Grundlagen der Medizinethnologie, 2stündig, Do 14-16, Edm-Ru 13, B 117	Herzog-Schröder
Einführung in die Verwandtschaftsethnologie, 2stündig, Di 12-14, Edm-Ru 13, Raum B 185	Herzog-Schröder
Formen des Rassismus, 2stündig, 23.4., 30.4., 21.5., 4.6., 25.6., 9.7., 16.7., 17-19, Edm-Ru 13, B 117; 15.5., 19.6. u. 24.7., 10-16, B 117	Knauer/Kolber
Ethnologie ambivalent: Souveränitätsdiskurse und Autonomiemodelle im indigenen Nord- und Mittelamerika, 2stündig, 07.05., 18.06., 02.07., 16-20, Geschw.Scholl-Platz 1, AU 115; 19.06., 10-18, Geschw.Scholl-Platz 1, AU 115; 03.07., 10-18, Ludwig 28 RG, 024	Kammler
„Kommunikation ist Glückssache (?)“ – Einführung in die Ethnolinguistik, 2stündig, Do 12-14, Edm-Ru 13, B 117, Beginn: 29.04.2010	Kammler
„Hausgesellschaften“: Themen der Sozialorganisation der Nordwestküste Nordamerikas, 2stündig, Di, 14-16, Edm-Ru 13, B 103	Kammler
Von Macehualas und Maquiladoras: Einführung in die Ethnologie Mesoamerikas, 2stündig, Mi 10-12, Schelling 5, 203	Kammler
Produktionsprozess Film, 2stündig, Vorbesprechung 30.4., 18-20; 28.5., 12-18, 29.5., 10-18, 11.6., 12-18, 12.6., 10-18, immer Edm-Ru 13, B 109	Marlog/Schön
Einheimische Staatsformen in Afrika, 2stündig, Mo 14-16, Edm-Ru 13, B 185	Reinhardt
Methodentraining Organisationsethnologie (2semestrig), 2stündig, 28.5., 12:30-18:30, Edm-Ru 13, B 185; 29.5., 10-18, B 112; 2.7., 12:30-18:30, B 185, 3.7., 10-18, B 185	Spülbeck
Roma, Sinti, Gypsies, Travellers, Manus, Gitanos, Romanies – Ethnographien zu Zigeunern in Europa, 2stündig, Vorbesprechung 11.6., 12-14, Edm-Ru 13, B 185, 25.6. u. 9.7., 14-20; 26.6. u. 10.7., 10-17, B 185	Tauber
Ethnologie – Studium und berufliche Praxis, 2stündig, Mi 18-20, Edm-Ru 13, B 185; und 12.6. und 3.7., 10-14, B 117	Zimmermann
Zeitgenössische Ethnographie Chinas, 2stündig, Di 14-16, Edm-Ru 13, B 185	Zimmermann

Kolloquien:

Postgraduiertenkolloquium, 1stündig, Di 12-14, Edm-Ru 13, B 113, Beginn: 27.4.10	Amborn
Amerikanistisches Kolloquium, 1stündig, Do 18-20/14tg., Geschw.-Scholl-Platz 1 (D), D Z001, Beginn: 29.4.10	Dürr
Kolloquium für ExamenskandidatInnen, 2stündig, Di 12-14, Edm-Ru 13, B 103	Dürr
Oberseminar – Theorien, 1stündig, Mo 18-20/14tg., Edm-Ru 13, B 117, Beginn: 26.4.10	Heidemann
Magistranden- und Doktorandenkolloquium, 2stündig, Di 16-18, Edm-Ru 13, B 113, Beginn wird in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben.	Heidemann
Studentische Filmreihe, 3stündig, Di 20-23s.t. , Geschw.Scholl-Platz 1 (E), E 006	Heidemann
Kolloquium zum Seminar: Medizinethnologie, 1stündig/14tg., Do 16-17, Edm-Ru 13, B 117	Herzog-Schröder
Magistranden- u. Doktorandenkolloquium, 2stündig, Di 10-12, Edm-Ru 13, B 103	Knorr
Kolloquium Museumsbesuche, einmalige Präsenzveranstaltung, 22.4., 12-13, Edm-Ru 13, B 112	Murschhauser
Kolloquium für ExamenskandidatInnen, 2stündig, Do 16-18, Edm-Ru 13, B 113	Sökefeld

Sprachkurse:

„Mochân!“ Gesprochenes Nahuatl als Feldsprache, 4stündig, Fr 12-16, Geschw.Scholl-Platz 1, A 015	Kammler
Indonesisch II, 2stündig, Do 10-12, Edm-Ru 13, B 109	Nitschke
Indonesisch für Fortgeschrittene, 2stündig, Do 12-14, Edm-Ru 13, B 103	Nitschke
Quechua II, 2stündig, Fr 10-12, Edm-Ru 13, B 112	Schneider
Quechua Ethnolinguistik II, 2stündig, Fr 12-14, Edm-Ru 13, B 113	Schneider
Kiswahili II, 4stündig, Edm-Ru 13, Di 18-20, B 112; Fr 12-14, B 112	Temu
Kiswahili für Fortgeschrittene, 2stündig, Fr 14-16, Edm-Ru 13, B 113	Temu

Tutorien/Übungen:

Grundkurs Wirtschaftsethnologie, 2stündig, Mo 10-12, Schellingstr.3 (S) 002	Murschhauser
Methoden der Ethnologie, 2stündig, Di 14-16, Edm-Ru 13, B 112	Hornung
Grundlagentexte der Ethnologie, 2stündig, Do 16-18, Edm-Ru 13, B 109	Schmaus

VERANSTALTUNGEN MAGISTER

Hinweis: Für Veranstaltungen, die im Magister- *und* Bachelorstudiengang angeboten werden, ist eine Belegung über LSF **nur für BA-Studierende erforderlich!** Für Magisterstudierende wird ein Kontingent an Plätzen vorgehalten. Die Anmeldung der Magisterstudierenden erfolgt – falls nicht anders angegeben – in der ersten Sitzung.

Einführungsveranstaltung Ethnologie

19.04.2010 8:30-10:00 Uhr s.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 117,

Diese Veranstaltung dient dem allgemeinen Kennenlernen und dem Austausch aktueller studienrelevanter Informationen für das kommende Semester. Neben Dozenten und Mitarbeitern stellen sich auch die Fachschaft und die studentischen Arbeitsgruppen des Instituts vor.

Vorlesungen:

PROF. DR. FRANK HEIDEMANN

Online Vorlesung: Einführung in die Ethnologie

22.04.2010 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 117
(einmalige Präsenzveranstaltung)

Die Online-Vorlesung ist Pflichtlehrveranstaltung für Magister Haupt- und Nebenfachstudierende. Der Leistungsnachweis und die tutorielle Betreuung finden online statt. Die "Einführung in die Ethnologie" gibt einen Überblick über Gegenstand, Methoden und Geschichte des Faches, über die wichtigsten theoretischen Ansätze, die unterschiedlichen Fachgebiete und aktuelle Forschungsrichtungen. Es geht darum, Zusammenhänge zu vermitteln und zu jedem Thema Hintergründe und historische Bedingtheiten ins Bewusstsein zu rücken, um den Studierenden einen kritischen Blick auf das eigene Fach zu ermöglichen – die Voraussetzung für ein zielgerichtetes Studium.

Die Online-Vorlesung bietet einen Videomitschnitt der 14 Vorlesungen mit dazugehörigen Folien von Prof. Dr. Frank Heidemann des Instituts für Ethnologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Darüber hinaus stehen die Vorlesungen als podcast und die Folien als pdfs zum Herunterladen zur Verfügung. Kurze Einführungstexte, Bilder, Grafiken, Fotos, Zitate und Fachartikel vervollständigen das Angebot.

Nachweis:

- Regelmäßiger Besuch der Online-Vorlesung mit Bearbeitung von Aufgaben in Teams
- mündliche Prüfung

Bemerkung: ausschließlich für Magister-Studierende

Anmeldung: **Anmeldung bei der vhb und der Lernplattform Everlearn erforderlich.**

Hinweise zur Anmeldung finden Sie unter:

http://www.ethnologie.lmu.de/downloads/Anmeldung_Online.pdf

Diese Anmeldung ist bis zum 21. April 2010 vorzunehmen.

Beachten Sie, dass das Anmeldeverfahren mehrere Schritte umfasst:

- Sie müssen sich bei der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) registrieren und den Kurs dort belegen.
- Sie müssen sich in der Lernplattform Everlearn für den Kurs anmelden und dort in Ihrem Profil Ihre Matrikelnummer und ihre VHB-ID eintragen (letztere bekommen Sie nach der Anmeldung per Email geschickt, sie besteht in der Regel aus Ihrer Matrikelnummer mit einem Anhang)
- Erst wenn Sie diese Angaben korrekt ausgefüllt haben, können wir Sie für den Kurs freischalten.

Belegnummer: 12355

PROF. DR. EVELINE DÜRR
Stadtethnologie

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 117,

Beginn: 22.04.2010, Ende: 22.07.2010

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Stadtethnologie und stellt anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Regionalgebieten aktuelle Forschungsansätze vor. Besondere Berücksichtigung finden verschiedene Formen der urbanen Kulturbegegnung und Interaktion vor dem Hintergrund von Migration und Globalisierung sowie kulturspezifische Wahrnehmungsmuster und Aneignungsstrategien von Stadträumen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Repräsentationsformen, Vermarktungsstrategien und Transnationalisierungsprozesse von Städten im globalen Feld. Außerdem diskutieren wir die spezifischen Methoden der stadtethnologischen Forschung und gehen der Frage nach, inwiefern sich diese von denen in anderen Feldsituationen unterscheiden. Eine ausführliche Literaturliste wird in der Vorlesung ausgehändigt.

Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird in der Vorlesung ausgehändigt.

Belegnummer: 12356

PD DR. JOSEF DREXLER
Kosmvision der Anden

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 117,

Beginn: 19.04.2010, Ende: 19.07.2010

Im Kampf um Territorium und Naturressourcen, politische und kulturelle Autonomie beziehen sich indianische Völker Lateinamerikas zunehmend auf ihre Kosmvision. Indigene Völker schöpfen ihr kreatives Widerstandspotential dabei aus der Persistenz, Revitalisierung

oder Reinventio kultureller „Traditionen“. ‘Kosmvision’ wird so zum politischen Kampfmittel, zum strategischen Gegenmacht-Dispositiv.

Ausgehend von andinen Lebenswelten und politischen Aktualitätsbezügen bietet die Vorlesung einen Überblick über grundlegende kosmologische Konzepte der Anden. Unter anderem werden folgende Themenbereiche behandelt: Kulturgeschichte des andinen Raums, horizontale und vertikale Gliederung des Kosmos, Zeitvorstellungen, duale Weltsichten und Festschreibung des Prinzips soziokosmischer Solidarität auf religiös-kosmologischer Ebene, ökokosmologische Interpretations- und Handlungsmodelle.

Literatur: Zur Einführung:

Josef Drexler 2009: Öko-Kosmologie – Die vielstimmige Widersprüchlichkeit Indioamerikas, Berlin.

Franz Faust 1996: Totgeschwiegene indianische Welten, Eine Reise in die Philosophie der Nordanden, Gehen.

Belegnummer: 12348

Hauptseminare:

PROF. DR. EVELINE DÜRR

Angewandte Ethnologie als Forschungsgegenstand

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 112,

Beginn: 22.04.2010, Ende: 22.07.2010

Im Rahmen der “Angewandten Ethnologie” werden Kompetenzen und Erkenntnisse aus der ethnologischen Forschung in gesellschaftliche Praxis umgesetzt. Angewandte Ethnologie kann jedoch auch als Forschungsgegenstand verstanden werden. Wissenschaftsgeschichtlich lassen sich dabei verschiedene Phasen differenzieren. Während in England im 19. und frühen 20. Jahrhundert die Beratung der afrikanischen Kolonialpolitik im Vordergrund stand, lag der Akzent in den USA auf der Lösung sozialer Probleme im eigenen Land. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Diskussion über die konkrete Anwendung theoretischer und empirischer Wissenschaftsergebnisse vertieft und die damit verbundenen normativen Implikationen und ethischen Fragen problematisiert. Im Zuge dieser Debatte entwickelten sich weitere Richtungen, wie Action Anthropology, Advocacy Anthropology, Cultural Brokerage und die reziproke bzw. dialogische Ethnologie. Das heutige Spektrum der Angewandten Ethnologie ist deutlich erweitert und beinhaltet u.a. interkulturelle Vermittlungsarbeit in Organisationen, Bildungsinstitutionen und im Management. Im Seminar werden wir die Genese und Entwicklung der verschiedenen Richtungen der Angewandten Ethnologie diskutieren und anhand von Fallbeispielen den Problemstellungen nachgehen, die sich in der konkreten Praxis abzeichnen. Heutige Berufsperspektiven von Ethnologen und Ethnologinnen werden wir ebenfalls zur Sprache bringen.

Literatur: Zur Einführung empfohlen:

Field, L. and R. G. Fox, Eds. (2007). Anthropology Put to Work. Oxford and New York, Berg.

Anmeldung: Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung bis zum 01.04.2010 an, ob Sie einen Schein erwerben möchten (Eveline.Duerr@lmu.de).

Belegnummer: 12357

PD DR. ALEXANDER KNORR
Anthropologie des Wissens

2-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 112,
Beginn: 19.04.2010, Ende: 19.07.2010

Wissen mag Macht sein - für diese einsichtige Ansicht muss man gar nicht gleichermaßen geflügelten wie abgedroschenen Sinnsprüchen folgen, denn es genügt, weiterhin mit Foucault spazieren zu gehen -, ist aber vor allem auch ein ethnologisches Thema, ein Komplex, eine Problematik. Was genau haben wir uns unter Wissen vorzustellen, wie wird es gewonnen, oder erzeugt, wie weitergegeben? Was sind die sozialen und kulturellen Bedingungen für die angedeuteten Prozesse? Inklusiv der Machtstrukturen, um Foucault nochmals ins Feld zu führen. Fächer wie Soziologie, Ethnologie und Wissenschaftsgeschichte haben zu diesen Fragen Modelle, Konzepte, Interpretationen und konkrete Studien vorgelegt, wobei die Betrachtungsfelder weder zeitlich noch räumlich begrenzt sind. Das heißt Epistemologie, Wissens- und Wissenschaftstraditionen und -praktiken von Gesellschaften auf dem gesamten Globus, historisch wie zeitgenössisch, sind Gegenstand einer Anthropologie des Wissens. Diesem Projekt stünde es schlecht an, sich entweder auf den Norden, Europa und Nordamerika, oder den "Rest der Welt" zu kaprizieren, denn Wissen kann als universal-menschliches Phänomen gesehen werden. Gerade hier offenbaren sich auch Relevanz und möglicher Beitrag der Ethnologie, denn an außereuropäischen Gesellschaften gewonnene Modelle könnten durchaus dazu beitragen, die Vorgänge in einem High-Tech Labor zu verstehen.

Belegnummer: 12358

PD DR. ALEXANDER KNORR
Irrationalität - Hexerei, witchcraft, sorcery

2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 109,
Beginn: 26.04.2010, Ende: 19.07.2010

Selbst wenn wir die Mahnung Gerd Spittlers, dass die "Ethnologie nicht ihrem traditionellen Hang zum Exotismus nachgeben", und sich nicht "allein auf die verblüffenden Fälle konzentrieren" sollte, ernst nehmen und befolgen, sind wir mitnichten davor gefeit, dem Außergewöhnlichen, dem Bizarren, dem Irrationalen zu begegnen. Gerade dann nicht, wenn wir uns in Bereiche von Gesellschaften vorwagen, die mit Begriffen wie etwa Hexerei, Magie, oder Spiritismus verbunden werden.

Dazu muss man beileibe nicht in entfernte Weltgegenden wandern - gerade auch in den stark industrialisierten Gesellschaften macht man Begegnungen entsprechender Art. Die Fragen

nach dem konkreten Umgang mit dem als irrational Etikettierten drängen sich dem Ethnologen dann nicht nur auf, sondern stellen sich zwingend. Auf der einen Seite stehen plötzlich Probleme der methodischen Erfassung, der Konzeptualisierung, der Einordnung, sowie ganz grundsätzlich epistemologische im Raum - und kein Weg führt um sie herum. Andererseits muss man als individuelles Subjekt, als Person, mit dem Erlebtem umgehen, denn bei aller philosophischen Aufgeklärtheit, ethnologischen Abgeklärtheit und säkularer Bildung steht der Forscher nicht über den Dingen und Phänomenen. Er bleibt Mensch und kann sich als solcher erfahrener Irrationalität nicht unbedingt entziehen.

Belegnummer: 12359

PROF. DR. ULRICH DEMMER

Kultur und Vernunft - Die Rationalitätsdebatte in der Ethnologie

2-stündig,

21.05.2010 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 112,

02.07.2010 14-20 Uhr c.t., B 112,

03.07.2010 10-18 Uhr c.t., B 112,

09.07.2010 14-20 Uhr c.t., B 112,

10.07.2010 10-18 Uhr c.t., B 112,

Jeder ethnologische Kulturbegriff stützt sich, theoretisch wie methodisch, auf ein je spezifisches Verständnis von Rationalität oder Vernunft. Evolutionisten war eine angeblich „primitive, prälogische Mentalität“ ein Beweis für eine voranschreitende „Höherentwicklung“ der Kultur, der frühe britische Funktionalismus unterstellte eine universale instrumentale Vernunft, Strukturalisten (wie Lévi-Strauss) gründeten ihre Theorie auf eine ebenfalls universale aber „geheime Rationalität“, die hinter den soziokulturellen Erscheinungen strukturbildend agiert, und die symbolische bzw. interpretative Ethnologie (z.B. Geertz) stützte sich bei der Ausformulierung ihres Kulturbegriffs im Wesentlichen auf einen von Max Weber abgeleiteten Vernunftbegriff der „wertorientierten“ aber (leider auch) subjektiven Vernunft. Alle diese Annahmen über „fremde“ Rationalitäten hatten so auch weitreichende kulturtheoretische und methodische Konsequenzen für das Verstehen wie für die „Aneignung“ des Fremden.

In diesem Seminar werden wir die wichtigsten Ideen zur „Rationalität“ kultureller Lebensweisen und Identitäten kennen lernen. Geleitet ist das Seminar zudem von dem weitergehenden Interesse, neuere sog. neoaristotelische Arbeiten zur „praktischen Vernunft“ (z.B. A. MacIntyre oder Ch. Taylor) für die Ethnologie fruchtbar zu machen: Inwieweit, wollen wir fragen, bieten diese Ansätze zur Rationalität neue Erkenntnisse für die Theoriebildung und die Methoden einer kulturwissenschaftlichen Ethnologie?

Literatur: Die Literatur wird in der Vorbesprechung angegeben.

Belegnummer: 12360

PD DR. STEFAN DIETRICH

Museumsethnographie: Technologie und Ergologie

2-stündig, 14-tg.

Fr 13-17 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 103,

Beginn: 23.04.2010, Ende: 23.07.2010

Das Material in völkerkundlichen Museen verweist immer auch auf Techniken und technologisches Wissen, das von den vorhandenen Objekten verkörpert wird. Auf Grundlage entsprechenden Materials befaßt sich das Seminar mit Typen von Technologien, Werkzeugen und Transformation von Materie, mit den anthropologischen Grundlagen und dem Bezug zum gesellschaftlichen Kontext.

Exkursionen in Museen sind vorgesehen.

Anmeldung: Voranmeldung bei Stefan.Dietrich@ethnologie.lmu.de

Belegnummer: 12361

PROF. DR. MARTIN SÖKEFELD

Feldforschungspraktikum Pakistan – Auswertung

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 113,

Beginn: 22.04.2010, Ende: 22.07.2010

Bemerkung: Das Hauptseminar steht nur den TeilnehmerInnen des dann bereits durchgeführten Feldforschungspraktikums offen.

Belegnummer: 12362

PD DR. THOMAS REINHARDT

Weltentwürfe und Menschenbilder: Das Problem des Anderen

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 109,

Beginn: 21.04.2010, Ende: 21.07.2010

Nur in wenigen Fällen sind Reisende, Entdecker und Wissenschaftler aufgebrochen, ohne über einen mentalen Vorentwurf der zu bereisenden Gegenden und ihrer Bewohner zu verfügen. Ob diese Vorstellungen sich mit der Realität deckten oder nicht, war dabei weit weniger wichtig als die Tatsache, dass es sie gab. Man bewegte sich im Großen und Ganzen in einer bekannten Welt, bevölkert von allerlei Monstren und Fabelwesen, und oft genug wurde eher die Wahrnehmung an das vorhandene Wissen angepasst als umgekehrt. Im Seminar soll die Geschichte der (europäischen) Welt- und Menschenbilder nachgezeichnet werden. Wie wurde „das Andere“ in unterschiedlichen Epochen kognitiv erfasst und konzeptualisiert? Welche semiotischen Strategien bestimmen die Wahrnehmung des Fremden? Wie verhält sich Wissen zu Neugier? Welche Denk- und Wahrnehmungsstrategien machen den „Geist“ einer Epoche aus?

Literatur: Daston, Lorraine und Katherine Park. 2003. Wunder und die Ordnung der Natur. Frankfurt: Eichborn.
Foucault, Michel. 1991. Die Ordnung der Dinge: Eine Archäologie der Humanwissenschaften. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Todorov, Tzvetan. 2008 (1985). Die Eroberung Amerikas: Das Problem des Anderen. Frankfurt: Suhrkamp.

Anmeldung: Anmeldung über LSF oder per E-Mail an Thomas.Reinhardt@ethnologie.lmu.de
Belegnummer: 12363

PROF. DR. RICHARD JANNEY, PROF. DR. FRANK HEIDEMANN
Film and Culture

3-stündig,
Mi 16-18:15 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), 055,
Beginn: 21.04.2010, Ende: 21.07.2010

In diesem HS werden ausgewählte Filme in Kleingruppen, bestehend jeweils aus 2 Studierenden der Ethnologie und 2 Studierenden der Anglistik zusammenarbeiten, aus der jeweiligen Fachperspektive interpretiert. Fragen der Fremdrepräsentation sowie der interkulturellen Kommunikation werden neben einem frei zu wählenden Fokus in jedem der Filme thematisiert. Die selbständige Arbeit in Gruppen und die Anwesenheit an einem Block vom 2.-4. Juli auf der Fraueninsel (Chiemsee) ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 15 Studierende der Anglistik und der Ethnologie beschränkt. Anmeldungen per Email **ab dem 1.4.2010** für die Ethnologie an Frank.Heidemann@lmu.de

Belegnummer: 13833

Proseminare:

JULIA BAYER, M.A.
Ethnologie, Journalismus und Media Diversity

2-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 112,
Beginn: 20.04.2010, Ende: 20.07.2010

Ethnologen und Journalisten haben einiges gemeinsam: Sie wollen andere Menschen und andere Lebenszusammenhänge kennen lernen, sind neugierig, wollen Fragen stellen. Beide teilen den Anspruch, sich informiert und differenziert zu ihren Erfahrungen zu äußern. Ihre Arbeitsweise und ihr berufliches Selbstverständnis sind aber fast gegensätzlich. Zusammenarbeit ist zwar immer wieder gefordert worden – in der Praxis scheitert dies aber oft an tiefgreifenden Missverständnissen, mangelndem Wissen, Unverständnis und Misstrauen. Dabei hätten Ethnologen zu vielen öffentlich breit diskutierten Themen, wie z.B. Migration und Integration, einiges zu sagen – nicht nur inhaltlich, sondern vor allem aufgrund ihrer kritischen Reflexion der Beziehungen zwischen “uns” und den “anderen” und der Bedeutung von (Medien-)Repräsentationen. Genau diese Frage, nach der Rolle der Medien und ihrer Repräsentationsmacht, wird seit einigen Jahren unter dem Schlagwort “Media

Diversity” verhandelt – auf Ebene von EU-Projekten und NGOs, in Programmleitlinien der Fernsehsender bis hin zum Nationalen Integrationsplan der Bundesregierung. Das Seminar wird zum einen die Beziehung zwischen Ethnologie und Journalismus beleuchten; zum anderen werden wir untersuchen, was mit dem Begriff “Media Diversity” gefasst wird und die unterschiedlichen Akteure, Ansätze und Zielsetzungen diskutieren.

Literatur:

Antweiler, Christoph 2005: Ethnologie. Ein Führer zu populären Medien. Berlin. Reimer Verlag. S. 11-64.

Bruns, Merry 2005: Speaking with the Sources. Science Writers and Anthropologists. In: Rothenbuhler, Eric W. und Coman, Mihai (Hg.): Media Anthropology. Thousand Oaks, London, New Delhi. S. 295-300.

Media4Diversity: European Commission (ed.) 2009: Media4Diversity. Taking the Pulse of Diversity in the Media. A Study on Media and Diversity in EU Member States and 3 EEA countries. (<http://www.media4diversity.eu>)

Media Diversity Institute (<http://www.media-diversity.org>)

Anmeldung: Anmeldung bis 09.04.2010 unter: julia.bayer@ethnologie.lmu.de
Belegnummer: 12368

JULIA BAYER, M.A.

Ethnologie und Öffentlichkeit

4-stündig,

Mo 12-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 113,

Beginn: 19.04.2010, Ende: 19.07.2010

Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung. Ziel ist eine kreative Auseinandersetzung mit dem Medium Film als ethnologischer Ausdrucksform vor dem Hintergrund der folgenden Frage: Welche spezifischen Themen und Blickweisen wollen wir als Ethnologen aufgreifen und wie wollen / können wir diese einem breiten Publikum präsentieren?

Dabei geht es darum, jenseits der klassischen Videodokumentation die Möglichkeiten filmischer Darstellung und ethnologischer Repräsentation auszuloten. Denkbar sind szenische oder literarische Ansätze, experimentelle Formen, Collagen, Clips, filmische Essays, Inszenierungen, ...

Als Basis für unsere Arbeit diene eine intensive Phase der Filmanalyse und der inhaltlichen Vorbereitung. In diesem zweiten Semester geht es an die Umsetzung der Ideen. Die filmischen Ergebnisse des Seminars werden nach Möglichkeit auf dem afk Aus- und Fortbildungskanal München ausgestrahlt.

Anmeldung: Zweiter Teil eines zweisemestrigen Seminars – keine Anmeldung mehr möglich!
Belegnummer: 12367

DR. KUNDRI BÖHMER-BAUER
Helden, Helfer und Despoten

2-stündig,

30.04.2010 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 109,

02.07.2010 14-18 Uhr c.t., B 109,

03.07.2010 9-18 Uhr c.t., B 109,

23.07.2010 14-18 Uhr c.t., B 112,

24.07.2010 9-18 Uhr c.t., B 109,

Während eine Tätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit von vielen Ethnologinnen und Ethnologen durchaus als mögliches Berufsfeld betrachtet bzw. genutzt wird, bestehen in der Regel große - teils reflektierte, teils unreflektierte - Vorbehalte hinsichtlich jeglicher Zusammenarbeit mit dem Militär. Dabei wird übersehen, dass sich die Tätigkeitsfelder humanitärer Helfer und der Miliz häufig in Konfliktregionen befinden und eine Zusammenarbeit stattfinden kann oder muss. Im Seminar wollen wir am Beispiel ausgewählter afrikanischer Krisengebiete (z. B. Sudan, Somalia, Ruanda, Kongo und Zimbabwe) deshalb nicht nur Ursachen und Auswirkungen von Gewalteskalationen betrachten, sondern uns mit den diversen Akteuren, ihren Überzeugungen und Motiven beschäftigen. Im Fokus stehen Diktatoren, UN-Mitarbeiter, Entwicklungshelfer, Soldaten, Piraten, Waffenhändler und Flüchtlinge. Auch die Ansichten afrikanischer Intellektueller zu Entwicklungshilfe und Interventionen von außen nehmen wir unter die Lupe.

Um dieses komplexe Thema aus ethnologischer Sicht zu analysieren, beschäftigen uns u. a. folgende Fragen: Wie wird gerechtfertigt, dass Waffenhändler und Waffen aus denselben Ländern stammen wie Entwicklungshelfer und Entwicklungshilfegelder? Dient der Diamantenabbau in verschiedenen afrikanischen Ländern nur der Kriegsfinanzierung und dem Überleben der Schürfer oder gibt es für die v. a. jungen Männer, die im Abbau tätig sind, neben wirtschaftlichen Aspekten auch gesellschaftliche Gründe? Welche Dynamiken und Strukturen entwickeln sich - von ausländischen Organisationen ungeplant - in Flüchtlingslagern? Wie sieht es aus mit den Selbstbildern von Soldaten, Kindersoldaten und Entwicklungshelfern? Welche Verbindungen bestehen zwischen jugendlichen Guerillakämpfern, Kriegsherren, Terroristen und Blauhelmsoldaten? Wo werden Unterschiede hinsichtlich Frauen und Männern als Soldaten, Gewaltopfer oder Flüchtlinge sichtbar? Wie effektiv sind humanitäre Hilfe und Friedenssicherung in afrikanischen Krisengebieten? Wir versuchen, zwischen lokalen, nationalen und transnationalen Konfliktkonstellationen, die sich oft überlagern, zu unterscheiden.

Literatur: Literatur bei der Vorbesprechung.

Anmeldung: (Bachelor:) LSF, (Magister:) Anmeldung per Email bis zum 11.04. unter Kundri.Boehmer-Bauer@ethnologie.lmu.de

Belegnummer: 12345

PROF. DR. EVELINE DÜRR
Einführung in die indigenen Kulturen Nordamerikas

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 117,

Beginn: 21.04.2010, Ende: 21.07.2010

Dieses Proseminar soll einen einführenden Überblick in grundlegende Themenbereiche der Ethnologie Nordamerikas geben, wobei auch die aktuelle politische Situation einen Schwerpunkt darstellt. Unter der Berücksichtigung der verschiedenen Kulturreale von der Arktis über die Großen Prärien bis nach Kalifornien werden die indigenen Kulturen anhand ihrer jeweiligen politischen und sozialen Organisation, mythologischen Überlieferungen und Religionen, sowie ihrer Wirtschaftsform vorgestellt. Dabei gehen wir einerseits auf die präkolumbische Periode, andererseits auf die Zeit nach der europäischen Einwanderung ein, um Problematiken wie das Klischee des Indianers, die Reservationspolitik, eine indianische Souveränität und heutige politische, soziale und wirtschaftliche Bedingungen zu diskutieren.

Literatur: Feest, Christian F. (Hg.), 2000: Kulturen der nordamerikanischen Indianer. Köln.
Lindig, Wolfgang & Mark Münzel, 1981: Die Indianer. Kulturen und Geschichte der Indianer Nord-, Mittel- und Südamerikas. Frankfurt am Main.

Anmeldung: (Bachelor:) LSF, (Magister:) Anmeldung in der ersten Stunde
Belegnummer: 12342

SOPHIE ELIXHAUSER, M.A. / GABRIEL KLAEGGER, M.A.
Unterwegs und in Bewegung

ENTFÄLLT!

JANIKA GÄBNER, M.A. / PETRA PANENKA, M.A.
Einführung in die Ethnologie der Sinne

2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 185,
Beginn: 22.04.2010, Ende: 22.07.2010

Jeder von uns ist mit einem Sinnesapparat ausgestattet, der im Alltagsleben teilweise unbewusst zum Einsatz kommt. Ohne es groß zu hinterfragen, orientieren wir uns mittels der Augen in unserer Welt; erleben wir via MP3 player jedes Musikstück, erfreuen uns an der Weichheit eines Pullovers, loben den Geschmack des vorzüglich duftenden Gerichts. Dabei gehen wir ganz automatisch von einer Fünfteilung der Sinne aus, die sich seit der griechischen Antike wie ein roter Faden durch die westliche Philosophie zieht. Begleitet wird diese meist durch die Vorstellung von einer Dichotomie zwischen Körper und Geist. In anderen Kulturen werden aber ganz andere Differenzierungen und Kategorisierungen vorgenommen, als sie uns geläufig sind. Die Ethnologie der Sinne ist ein relativ junger Ansatz, der versucht mögliche andere körperliche und sensorische Systeme aufzudecken. Er widmet sich auch der Problematik, wie subjektive ‚Sinneswahrnehmungen‘ erfasst und beschrieben werden können. Dabei muss er sich selbst innerhalb der Ethnologie verorten: Soll die Ethnologie der Sinne eine neue

Subdisziplin werden oder als ein thematischer Fokus in das gesamte ethnologische Projekt integriert werden?

Mit einem historischen Überblick über die Sinne und Bedeutungen von Sinneswahrnehmung in verschiedenen Traditionen werden die einzelnen Sinne „ethnologisch“ etwas genauer beleuchtet, anschließend wird die Ethnologie der Sinne in anderen Teilbereichen der Ethnologie eingebettet.

Literatur: Synnott, Anthony (1993): „The Body Social“, London (besonders Kapitel 1)
Bendix, R., (2005): „Introduction: Ear to ear, nose to nose, skin to skin – The senses in comparative ethnographic perspective“. In: *Etnofoor XVIII(1) The senses*. 3 – 14

Anmeldung: Per E-Mail unter: kadlec.gassner@gmx.de
Belegnummer: 12366

DR. NATALIE GÖLTENBOTH

Tod in Neapel. Religiöse Reserven als Quellen des Eigenen und Formen des Widerstands in der Stadt Neapel

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 109,

Beginn: 22.04.2010, Ende: 22.07.2010

In den Himmel aufragende Müllberge, fulminantes Chaos, Drogen, Schwarzmarkt, Straßenräuberei und Mafiakriminalität. Neapel als Hauptstadt der Region Kampanien hat Metropolenstatus, doch mit allen Implikationen moderner Lebenswelten droht Neapel in sozialer Verelendung und Chaos zu ersticken.

Ganz im Gegensatz dazu steht das vielfach beschworene soziale und kulturelle Kapital der Stadt, das sich im Begriff der ‚neapolitanità‘ ausdrückt. Diese bezeichnet die lokale Kultur Neapels, die sich auf verschiedenen Bühnen darstellt. Im Bereich des Religiösen zeigt sich dieses Kapital u.a. in der spezifisch neapolitanischen Art der Heiligenverehrung und der Madonnenkulte, der Amulettkultur, in den Praktiken der neapolitanischen „Schamanen“ („fattuchiere“) sowie in den Totenkulten der unterirdischen Friedhöfe und nicht zuletzt in der Kultur des Fußballs und seiner als Heiligen verehrten Idole (Maradonnakult).

Im Bereich des sozialen Miteinanders steht das noch immer tragfähige Netz sozialer Beziehungen im Vordergrund, das die für den süditalienischen Raum beschriebenen Patronagesysteme charakterisiert. In diesem Kontext nimmt die Gässchenwirtschaft der einzelnen quartieri (Stadtviertel) eine zentrale Rolle als Überlebensstrategie ein.

Angesichts dieser Situation können wir uns als Ethnologen dazu herausfordern lassen, Sichtweisen der modernen Stadtethnologie, aktuelle Globalisierungs- bzw.

Glokalisierungsdebatten und neue Ansätze der Mittelmeerethnologie am lebendigen Körper Neapels zu erproben und darüber hinaus sicher eines der ergreifendsten Kapitel der Religionsethnologie aufzuschlagen.

Literatur: Hauschild, Thomas. 2003 *Magie und Macht in Italien*. Gifkendorf: Merin Verlag.
Martino, Ernesto De. 1982. *Katholizismus, Magie, Aufklärung: Religionswissenschaftliche Studie am Beispiel Süditaliens*. München: Trikont-Dianus-Buchverlag.

Niola, Marino. 2000 (ital. Erstausgabe 1994. Pirontoi Editore) *Totem und Ragú*.

Neapolitanische Spaziergänge. München: Luchterhand

Richter, Dieter. 2005 *Neapel – Biographie einer Stadt*. Berlin. Verlag Klaus Wagenbach

Voraussetzungen: Italienischkenntnisse erleichtern die Arbeit, sind aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Anmeldung: Voranmeldung erbeten unter: Natalie.Goeltenboth@ethnologie.lmu.de
Belegnummer: 12377

DR. WOLFGANG HABERMEYER
Marx für Ethnologen - Das Kapital

2-stündig,
Di 18-20 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 109,
Beginn: 20.04.2010, Ende: 20.07.2010

In diesem Seminar werden wir nur ein Buch lesen, dieses aber gründlich: den ersten Band von Karl Marx' epochemachendem Werk Das Kapital. Wir werden es lesen, und wenn es sein muss, Wort für Wort, d. h. wir werden versuchen zu verstehen, was Marx als Analyse des Kapitalismus vorlegt. Wir werden nicht: Ideologie betreiben, denn wir werden ganz bescheiden ganz unmittelbar am Text bleiben. Den zu verstehen ist schwer genug. Wer also Marx immer schon für allein selig machend hält und daher seine Kommilitoninnen und Kommilitonen lediglich bekehren will, darf zu Hause bleiben. Wer Marx für Teufelszeug hält allerdings ebenfalls.

Meine bescheidene Haltung zu Marx lege ich hier auch gleich auf den Tisch: Mit Marx alleine geht nix, ohne ihn erst recht! Das heißt, ich bin der Ansicht, dass es auch Ethnologinnen und Ethnologen auf keinen Fall schaden kann, zumindest mal zu wissen, was Marx zum Kapitalismus gesagt hat. Immerhin scheinen ja doch gewisse Probleme des Kapitalismus immer wiederzukehren: in unserer eigenen Gesellschaft und in der so genannten Dritten Welt – und sofern man den Gedanken zumindest mal in Erwägung zieht, dass die Armut von 80 Prozent der Weltbevölkerung etwas mit diesem Wirtschaftssystem namens Kapitalismus zu tun haben könnte. Klar ist aber auch, dass man mit dem Wissen, das man sich aus der Lektüre des Kapitals erarbeitet hat, keinesfalls umstandslos auf die Welt losgehen kann: Das ging noch nie gut und wird auch nie gehen! Der Kapitalismus ist heute ein bisschen komplizierter, als dass man ihn mit ein bisschen Marx, oder auch mit ein bisschen mehr Marx, alleine verstehen könnte.

Wie gesagt, es geht darum zu verstehen, wie Marx den Kapitalismus kritisch analysiert. Es geht in diesem Seminar daher nicht darum, den bösen Kapitalismus von heute einfach so in Bausch und Bogen zu verdammen. Das geht schon deshalb nicht, weil man zuerst einmal verstehen muss, was dieser bärtige Mann im 19. Jahrhundert eigentlich gemeint hat, wenn er z.B. von der ungeheuren zivilisatorischen Kraft des Kapitalismus sprach.

Ihr seht, die Sache ist kompliziert. Aber ich verspreche euch, wer sich einlässt darauf, wer durchhält, bis er/sie selbst ein Zipfelchen eines roten Fadens in den Händen hält, wird reich belohnt: Man hat das eigene Denken gebildet und nach dem Erklimmen dieses Theoriegipfels hat man vor keinem anderen Theorieberg mehr Angst. Und überhaupt, erklären zu können, wie nach Marx Mehrwert produziert wird, hat doch was, oder?

Das Seminar ist offen für jeden und jede, die sich dafür interessiert. Wer einen Schein machen will, muss zwingend an einer Arbeitsgruppe teilnehmen und die Seminararbeiten müssen zu bestimmten Themenkapiteln aus dem Kapital geschrieben werden. (Welterklärungs- oder -rettungspamphlete werden als Seminararbeit nicht angenommen!)

Literatur: Wer sich einlesen möchte, besorge sich Das Kapital. Erster Band aus der Reihe der Marx-Engels-Werke (MEW, Band 23). Die gibt es auch in jeder guten Bibliothek – oder möglicherweise sogar bei euren Eltern bei den alten Büchern im Speicher. (Bitte keine andere Ausgabe als diesen “blauen Band” (also die MEW-Ausgabe) nehmen, weil es sonst mit den Seitenzahlen komplett unübersichtlich wird.)

Belegnummer: 12371

DR. GABRIELE HERZOG-SCHRÖDER
Einführung in die Verwandtschaftsethnologie

2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 185,
Beginn: 20.04.2010, Ende: 20.07.2010

Verwandtschaft stellte Ende des 19. und in erste Hälfte des 20. Jahrhunderts eine zentrale Beschäftigung der Ethnologie dar. Sie wurde vornehmlich in überpersoneller Hinsicht unter Aspekten der Legitimität erforscht; und Verwandtschaft war ganz zentral für die Konstruktionen von Sozialstrukturen. Die Krise der Verwandtschaftsethnologie in den 60er und 70er Jahren des letzten Jahrhunderts ließ das Thema zunächst verblassen. Seit gut 20 Jahren gewinnt die Verwandtschaftsethnologie mit veränderten Perspektiven und Wesensgehalten wieder an Bedeutung. Mit der viel beschworenen “Auflösung der Familie” und der Hochkonjunktur der Bio- und Reproduktionsmedizin müssen verwandtschaftliche Paradigmen und ethische Konzepte überprüft werden.

Das Seminar vermittelt zum einen systematische Grundlagen der Verwandtschaftsethnologie, geht auf Gender- und Körperaspekte ein, die ganz wesentlich für die Neuausrichtung der Verwandtschaftsethnologie verantwortlich zeichnen und beschäftigt sich mit den Implikationen veränderter Verwandtschaftsformen in der eigenen Gesellschaft vor dem Hintergrund eines sich schnell und z.T. unkontrolliert entwickelnden Markts für neue Formen assistierter Reproduktion. Das scheinbare “anything goes” in Familien- und Fortpflanzungsformen stellt neue ethische und konzeptuelle Herausforderung dar, die im Seminar analysiert werden. Ethnographische Beispiele lassen außereuropäische Konzepte von Körper und Substanz und fremdkulturelle verwandtschaftliche Beziehungen plausibel werden.

Literatur: Als Einführungslektüre ist dringend empfohlen:
Holy, Ladislav 1996. Anthropological Perspectives on Kinship. London, Chicago: Pluto Press.

Anmeldung: Bitte per e-mail anmelden; die Möglichkeiten eines Scheinerwerbs sind beschränkt (first come, first served!). gabriele.herzog-schroeder@ethnologie.lmu.de
Belegnummer: 12364

DR. GABRIELE HERZOG-SCHRÖDER
Grundlagen der Medizinethnologie

2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 117,
Beginn: 22.04.2010, Ende: 22.07.2010

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Grundfragen der Medizinethnologie und vertieft das Thema anhand ausgewählter thematischer Beispiele insbesondere aus Südamerika (Andenraum und Amazonien). Verschiedene Heiltraditionen und ihr Wandel im Zuge interkultureller Verflechtungen werden thematisiert und Beispielen aus anderen Weltgegenden gegenübergestellt. Wir diskutieren Theorien über den Körper, fragen nach Konzepten der Wirksamkeit und gehen auf unterschiedliche kulturelle Konzepte von Leiden oder Kranksein ein. Nicht zuletzt setzen wir uns damit auseinander, dass Gesundheit unter den Bedingungen globaler wirtschaftlicher Verflechtung zunehmend einen Warencharakter annimmt und wie sich diese Entwicklung auf internationale health-care-Projekte auswirkt. Das Seminar versteht sich als Angebot für alle Semester, d.h. auch AnfängerInnen aus dem BA-Studiengang sind willkommen. Lese- und vor allem Diskussionsbereitschaft sind unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme, außerdem werden regelmäßig kurze Textzusammenfassungen verlangt.

Literatur: Pflichtlektüre vor Semesterbeginn:

Scheper-Hughes, Nancy und Margaret M. Lock, 1987: *The Mindful Body: A Prolegomenon to Future Works in Medical Anthropology*. *Medical Anthropology Quarterly*, 1 (1): 6-41. *(Auf Anfrage sende ich Ihnen den Text in elektronischer Form zu.)*

Anmeldung: (Bachelor:) LSF, (Magister:) Anmeldung in der ersten Stunde
Belegnummer: 12344

DR. GABRIELE HERZOG-SCHRÖDER

Die edlen Wilden und die Katastrophe, oder: Avatar ist Realität

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 117,

Beginn: 21.04.2010, Ende: 21.07.2010

In den Mythen Südamerikas finden sich zahlreiche kataklysmatische Elemente: Die komplette Vernichtung der Erde durch eine große Flut, der einstürzende Himmel oder auch die Suche nach einem Land ohne Übel sind wiederkehrende Motive der traditionellen Erzählungen. Diese werden heute, angesichts von Landkonflikten, Vertreibung und der radikalen Zerstörung der Lebenswelt, insbesondere des Regenwaldes, neu und aktuell erzählt. Nach Elke Mader sind Mythen „Ausdrucksformen und Vermittler von Bedeutungsgefügen, die das Welt- und Menschenbild einer Gesellschaft zum Ausdruck bringen. Ferner beeinflussen sie das Verständnis des Anderen, konstruieren ideelle Landschaften und imaginative Welten.“ Insofern erscheint es stimmig, wenn indianische Sprecher, wie der Yanomami Davi Kopenawe dem Spielfilm *Avatar* kürzlich die Qualität einer „realistischen Beschreibung“ der Zerstörung der Lebensgrundlagen traditioneller Völker dieser Erde attestierte. Gelingt aber eine solche Interpretation lediglich vor dem Hintergrund einer idealisierenden Identifikation von Land/Wald und seinen Bewohnern? Oder: Wie stellt sich die Identifikation von Indianern und ihrem Lebensraum für sie selbst dar und welche Strategien schlagen sie angesichts radikaler Verletzungen ihrer Rechte und ihres Landes zu ihrer Verteidigung ein? Anhand einiger ausgewählter aktueller Beispiele diskutieren wir Mythen, diverse

Repräsentationsformen und die vielschichtigen sozialen und politischen Lebensrealitäten südamerikanischer Indianer und lernen aktuelle Debatten zu diesen Kontexten kennen. Das Seminar ist für alle Studenten (Magisterstudiengang und BA) offen, die gerne lesen, recherchieren und sich am Gespräch beteiligen.

Literatur: Pflichttexte, weiterführende Literatur, wie auch ein Seminarplan werden im Laufe des Februar in einen virtuellen Arbeitsraum gestellt, zu dem die Studierenden nach ihrer Zulassung zum Seminar Zugang erhalten.

Anmeldung: (Bachelor:) LSF, (Magister:) Anmeldung in der ersten Stunde
Belegnummer: 12341

DR. HENRY KAMMLER

"Kommunikation ist Glückssache (?)" - Einführung in die Ethnolinguistik

2-stündig

Do 12-14, Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 117,

Beginn: 29.04.2010, Ende: 22.07.2010

Sprache in den Fokus zu nehmen scheint dringend geboten, denn bei ihr ist es so ähnlich wie mit dem Salz in der Suppe. Sie ist derart selbstverständlich, dass sie meist erst bei Kommunikationspannen auffällt, so sehr durchziehen ihre Bedeutungsfäden alle Bereiche von Kultur. Aber tun sie das wirklich? Schließlich gibt es wortlose Rituale, nichtsprachliche Ausdrucksformen, wie Tanz, Melodien, Malerei. In welcher Beziehung also stehen sprachliche, d.h. lautliche, Ausdrucksformen von Sinn zu anderen, nichtsprachlichen?

Ausgehend von diesen grundsätzlichen Fragestellungen soll in dem Proseminar ein Überblick gewonnen werden, auf welch vielfältige Weisen Ethnologen Sprache(n) zu ihrem Gegenstand machen oder sich zumindest mit Sprache auseinandersetzen müssen, um Einsicht in Kultur zu gewinnen.

Anmeldung: (Bachelor:) LSF, (Magister:) Anmeldung in der ersten Stunde

DR. HENRY KAMMLER

Ethnologie ambivalent: Souveränitätsdiskurse und Autonomiemodelle im indigenen Nord- und Mittelamerika

2-stündig, Blockseminar

Fr 07.05.2010 16-20 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, AU 115

Fr 18.06.2010 16-20 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, AU 115

Sa 19.06.2010 10-18 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, AU 115

Fr 02.07.2010 16-20 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, AU 115

Sa 03.07.2010 10-18 Uhr, Ludwigstr. 28 Rückgebäude, 024

Zwei Problemfelder von aktueller Bedeutung für die Ethnologie sollen in diesem Seminar miteinander verschränkt werden: zum einen die zur Zeit in Nord- und Mittelamerika stattfindenden Diskurse über indigene Souveränität, sowie die dort diskutierten und teils realisierten Autonomiemodelle, und zum anderen die Rolle von Ethnologen in diesen

Prozessen der Herausbildung postkolonialer Subjekte und die damit verbundenen Herausforderungen.

Die Szenarien spannen sich vom Modell der mit beschränkten Souveränitätsrechten ausgestatteten, föderal anerkannten Stämme in den USA, über Kanadas autonomes Territorium Nunavut and die derzeit laufenden Vertragsverhandlungen in Westkanada, bis hin zu den nach „usos y costumbres“ verwalteten indigenen Gemeinwesen Süd Mexikos und den von Oppositionsbewegungen kontrollierten autonomen Landkreisen in Chiapas und Guerrero. Für Ethnologen ergeben sich zahlreiche Ambivalenzen, z.B. wenn die Indigenen selbst (Nordamerika) oder indianerbürokratische Regierungsinstitutionen (Lateinamerika) zu deren wichtigsten Arbeit“gebern“ werden.

Anmeldung: in der ersten Stunde

DR. HENRY KAMMLER

"Hausgesellschaften": Themen der Sozialorganisation der Nordwestküste Nordamerikas

2-stündig

Di 14-16, Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 103,

Beginn: 20.04.2010, Ende: 20.07.2010

Die kulturgeschichtliche Herausbildung sozialer Klassen ist für Bodenbauern und Hirtennomaden hinreichend belegt. Dass es in den Nordwestküstenkulturen, die eine den Erntevölkern vergleichbare Sonderstellung innerhalb der wildbeuterischen Wirtschaftsform einnehmen, Klassenbildung und eine bis zur Entstehung von Berufen reichende Arbeitsteilung gegeben hat, stellt einen interessanten Sonderfall dar.

Claude Lévi-Strauss machte an der Nordwestküste in puncto Sozialorganisation und Herrschaftsideologie auffällige Parallelen zu mittelalterlichen Herrscherhäusern Europas und Japans aus und prägte den Begriff der „Hausgesellschaften“. Unter dem Stichwort Sozialorganisation sollen Themen der Verwandtschaftsethnologie, des (Geheim-) Bundeswesens, politischer Organisation und sozialer Schichtung in ihren historischen Transformationen bis heute beleuchtet werden.

Anmeldung: (Bachelor:) LSF, (Magister:) Anmeldung in der ersten Stunde

DR. HENRY KAMMLER

Von Macehuals und Maquiladoras: Einführung in die Ethnologie Mesoamerikas

2-stündig

Mi 10-12, Schellingstr. 5, 203

Beginn: 21.04.2010, Ende: 21.07.2010

Ein Großteil Mexikos und der südlich angrenzenden Staaten wird in der Ethnologie als „Mesoamerika“ zusammengefasst. So wie die ursprüngliche Definition dieses Kulturareals (Kirchhoff 1943) primär auf Grundlage archäologischer und ethnohistorischer Befunde erfolgte, wird in der Veranstaltung gleichermaßen ein großer Bogen zu schlagen sein von den vorkolonialen indigenen Staatswesen über deren kolonialzeitlichen Transformationen bis hin zu den modernen autochthonen Kulturen unter den Bedingungen des nationalstaatlichen internen Kolonialismus und der sich verdichtenden globalen Austausch-, vor allem aber

Ausbeutungsverhältnisse.

Nachweis: Hausarbeit

Bemerkung: Spanischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Ergänzend zum Proseminar ist ein Besuch des Nahuatl-Sprachkurses zu empfehlen.

Anmeldung: in der ersten Stunde

VERONIKA KNAUER, M.A. / KARIN KOLBER, M.A.

Formen des Rassismus

2-stündig,

23.04.2010 17-19 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 117,

30.04.2010 17-19 Uhr c.t., B 117,

15.05.2010 10-16 Uhr c.t., B 117,

21.05.2010 17-19 Uhr c.t., B 117,

04.06.2010 17-19 Uhr c.t., B 117,

19.06.2010 10-16 Uhr c.t., B 117,

25.06.2010 17-19 Uhr c.t., B 117,

09.07.2010 17-19 Uhr c.t., B 117,

16.07.2010 17-19 Uhr c.t., B 117,

24.07.2010 10-16 Uhr c.t., B 117,

In diesem Proseminar setzen wir uns mit den vielfältigen Formen von Rassismus auseinander. Ausgehend von unterschiedlichen Definitionen des Begriffes zielen wir auf ein erweitertes Verständnis von Rassismus ab, welches sowohl Ideologie als auch diskriminierende soziale Praxis beinhaltet. Auf dieser Basis werden die unterschiedlichen Umgangsformen mit dem vermeintlich Fremden in der eigenen Gesellschaft untersucht und kritisch reflektiert. Darunter fallen beispielsweise Rechtsextremismus, Ausgrenzung, antirassistische Bewegungen, Schwarzsein und Weißsein sowie Stereotypisierung. Dabei sollen sowohl eigene Erfahrungen und Vorstellungen, wie auch ethnologische Konzepte, diskutiert werden. Es geht hierbei stets um die Reflexion der eigenen Person, des eigenen Handelns sowie um das Hinterfragen der Subjektpositionen anderer. Denn das Verhältnis zwischen dem Selbst und dem Anderen nimmt besonders in der Ethnologie einen zentralen Stellenwert ein.

Anmeldung: Anmeldung bis zum 01.04.2010 bitte unter:

Veronika.Knauer@ethnologie.lmu.de

Belegnummer: 12370

VANESSA MARLOG, M.A. / JUTTA SCHÖN, M.A.

Produktionsprozess Film

2-stündig,

30.04.2010 18-20 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 109,

28.05.2010 12-18 Uhr c.t., B 109,

29.05.2010 10-18 Uhr c.t., B 109,

11.06.2010 12-18 Uhr c.t., B 109,

12.06.2010 10-18 Uhr c.t., B 109,

Das Seminar soll den StudentInnen einen Einblick in den Arbeitsalltag einer Filmproduktion gewähren sowie darüber hinaus ethnologische Diskurse an Hand von Filmbeispielen aufgreifen und weiterführen. Es soll einerseits darum gehen, selbst eine Filmidee zu entwickeln, zu recherchieren und vorzustellen. Andererseits werden theoretische Texte zum Thema bearbeitet, Filmbeispiele analysiert und diese mit Gästen aus der Praxis diskutiert. Dabei orientiert sich das Seminar am Bedürfnis der StudentInnen herauszufinden, inwiefern ihre ethnologische sowie individuelle Herangehensweise für Aufgaben in diesem Berufsfeld geeignet sein kann. Da sich das Seminar als exemplarische Fallstudie versteht, sollen die gewonnenen Erkenntnisse auch auf andere Praxisbereiche innerhalb der Medienlandschaft und sogar darüber hinaus anwendbar sein.

Anmeldung: Anmeldung mit einer Begründung für das Interesse und Angaben von Vorkenntnissen bis zum 23.04. unter produktionsprozessfilm@googlemail.com, Teilnehmer mit Scheinwunsch (aktive Teilnahme, Rechercheaufgaben, Referat und Hausarbeit) werden bevorzugt.

Belegnummer: 12373

PD. DR. THOMAS REINHARDT
Einheimische Staatsformen in Afrika

2-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 185,
Beginn: 19.04.2010, Ende: 19.07.2010

Schon lange vor der europäischen Durchdringung des Kontinents existierten in Afrika komplexe politische Systeme, die sich durchaus zutreffend als Großreiche beschreiben lassen. Im Proseminar sollen einige dieser traditionellen Staaten betrachtet werden. Daneben werden wir einen Blick auf andere Formen der politischen Organisation werfen (sakrales Königtum, akephale Gesellschaften, etc.), die der zeitgenössischen europäischen Terminologie folgend meist unterhalb der „Staatschwelle“ angesiedelt wurden, über die aber gleichwohl das soziale Miteinander organisiert und geregelt wurde.

Literatur: Fortes, Meyer und Edward Evan Evans-Pritchard (Hg.). 1940. African Political Systems. London: Oxford University Press.

Anmeldung: (Bachelor:) LSF, (Magister:) Anmeldung in der ersten Stunde
Belegnummer: 12343

DR. SUSANNE SPÜLBECK
Methodentraining Organisationsethnologie
2-stündig,

28.05.2010 12:30-18:30 Uhr s.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 185,
29.05.2010 10-18 Uhr c.t., B 112,
02.07.2010 12:30-18:30 Uhr s.t., B 185,
03.07.2010 10-18 Uhr c.t., B 185,

Diese Veranstaltung zielt darauf ab, den Student/innen eine fundierte Kompetenz in Theorie und Praxis der Organisationsethnologie zu vermitteln. Um dies zu erreichen, ist die Veranstaltung in drei Schritten konzipiert:

In diesem Seminar soll ein Einstieg in dieses neue Forschungs- und Arbeitsfeld für Ethnologen gegeben werden. Dabei wird großer Wert auf eine enge Verbindung von theoretisch-methodischer Wissensvermittlung und praktischer Anwendung und Praxis-training gelegt. Um das zu erreichen, werden in einem ersten Kurs die theoretisch-methodische Grundlagen vermittelt. Wichtige Inhalte werden sein:

- Geschichte der Organisationsethnologie
- Relevanz des Kulturbegriffs in der Organisationsentwicklung und -beratung
- Ritual und Unternehmen
- Symbol, Raum und Organisation
- Mythen, Geschichten und Metaphern in modernen Organisationen

Die Teilnehmer/innen lernen auf dieser Basis, wie methodisch im Kontext moderner Organisationen (Unternehmen, soziale Organisationen, Vereine u.ä.) mit ethnologischen Methoden geforscht wird. Im zweiten Teil des Seminars wird es um das Training der Techniken zur Herstellung von Kontakt zu Organisationen und Unternehmen gehen, die Grundlagen der teilnehmenden Beobachtung in einer Organisation werden vermittelt und die Durchführung qualitativer Interviews sowie die Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der Rolle der anwendungsorientiert arbeitenden EthnologIn in ökonomischen Kontexten werden Thema sein.

Im Anschluss an diese theoretisch-methodische Einführung in die Organisationsethnologie führen die Student/innen ein zweiwöchiges Feldforschungspraktikum durch. Bereits zu Beginn des vorhergehenden Semesters werden die Kursteilnehmer/innen bei der Auswahl, Suche und inhaltlichen Vorbereitung des organisationsethnologischen Feldforschungspraktikums unterstützt und ggf. können hier die Kontakte und Projekte mit und in Unternehmen und Organisationen genutzt werden, die *blickwechsel* als Kooperationspartner mitbringt.

Im darauffolgenden Semester werden anhand der im Praktikum gesammelten Daten Auswertungstechniken und Dateninterpretation eingeübt.

Anmeldung: Susanne.Spielbeck@ethnologie.lmu.de
Belegnummer: 12372

DR. ELISABETH TAUBER

Roma, Sinti, Gypsies, Travellers, Manus, Kale, Gitanos, Romanies - Ethnographien zu Zigeunern in Europa

2-stündig,

11.06.2010 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 185,

25.06.2010 14-20 Uhr c.t., B 185,

26.06.2010 10-17 Uhr c.t., B 185,

09.07.2010 14-20 Uhr c.t., B 185,

10.07.2010 10-17 Uhr c.t., B 185,

Die sozialanthropologische Forschung hat diese Gruppen in Europa und den USA als mögliches ethnographisches Forschungsfeld bis in die siebziger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts beinahe gänzlich außer Acht gelassen. Die Gründe hierfür sind vielfältig, einige betreffen die schwierigen Forschungsbedingungen als solche, andere hingegen die

Diskriminierung der Gruppen und das negative Stereotyp von den „Zigeunern“, gegen das auch die Ethnologie nicht gefeit ist. Die ersten Ethnographien wurden demnach von jungen Doktoranden in den USA und GB geschrieben. In den Achzigerjahren wurden dann Ethnographien über Roma- und Manusch-Gruppen in Europa verfasst, die den Eingang in den wissenschaftlichen Diskurs besiegelt haben. Mittlerweile können wir auf eine Vielfalt an Ethnographien und ihre spezifischen Fragestellungen zu Gender, Musik, Heirat, Tod, Identität, Prozesse des Othering zurückgreifen. Dabei steht hinter allen Ethnographien auch die Frage nach der cultural resistance, die es diesen Gruppen erlaubt hat, über Jahrhunderte inmitten einer ihnen grundsätzlich feindlich gesinnten Umwelt zu überleben.

Literatur: Gay y Blasco, Paloma. 1999. Gypsies in Madrid. Sex, Gender and the Performance of Identity. Oxford, New York.

Grönfors, Martti. 1977. Blood Feuding among Finnish Gypsies. Research reports, No. 213, Department of Sociology, University of Helsinki.

Lemon, Alaina. 2000. Between two Fires. Gypsy performance and romani memory from Pushkin to Postsocialism. Durham/London.

Okely, Judith. 1983. The Traveller Gypsies. Cambridge.

Piasere, Leonardo. 1985. Mare Roma. Catégories humaines et structure sociale. In: Études et documents balkaniques et méditerranéens, Nr. 8. Paris.

Stewart, Michael 1997. The Time of the Gypsies. Oxford.

Tauber, Elisabeth 2006 Du wirst keinen Ehemann nehmen! Respekt, Fluchtheirat bei den Sinti Estraixaria. Münster

Williams, Patrick. 1984. Mariage Tsigane. Paris.

Ders. 1993. Nous, on n'en parle pas. Les vivants et les morts chez les Manouches. Paris.

Yoors, Jan. [1967] 1989. Das wunderbare Volk. Meine Jahre mit den Zigeunern. München.

Anmeldung: Elisabeth.Tauber@ethnologie.lmu.de

Belegnummer: 12376

VERENA ZIMMERMANN, M.A.

Ethnologie - Studium und berufliche Praxis

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 185,

Beginn: 21.04.2010, Ende: 21.07.2010

12.06.2010 10-14 Uhr c.t., B 117,

03.07.2010 10-14 Uhr c.t., B 117,

Was kommt nach dem Studium? Wo finde ich als Ethnologe eine Anstellung? Welche Qualifikationen besitze ich mit einem Magister im Allgemeinen und als Absolvent eines Ethnologiestudiums im Besonderen? Kurzum, was kann ich? Diesen Fragen wollen wir nachgehen. Dazu werden wir uns mit Absolventenstudien und anwendungsbezogener Literatur auseinandersetzen, uns ansehen, welche Fähigkeiten im Studium vermittelt werden und welche es gilt sich außerhalb des regulären Studiums anzueignen. Neben Vorträgen von Mitarbeitern von Student und Arbeitsmarkt werden uns Ethnologen, die in nicht wissenschaftlichen Kontexten arbeiten, Einblick in ihren Werdegang bieten.

Belegnummer: 12365

VERENA ZIMMERMANN, M.A.
Zeitgenössische Ethnographie Chinas

2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 185,
Beginn: 20.04.2010, Ende: 20.07.2010

China stellt innerhalb der (internationalen) Ethnologie eine recht „junge“ Region dar. Als Schriftkultur fiel es nicht in den ursprünglichen Forschungsfokus unseres Faches. Der innerchinesischen Ethnologie wiederum wurde im kommunistischen China als eine Art Minderheitenforschung die Aufgabe zuteil mit Ihren Erkenntnissen dem politischen Konstrukt eines harmonischen Vielvölkerstaates zuzuarbeiten. Nicht chinesischen Ethnologen blieb das Land weitgehend verschlossen. Erst mit dem Einsetzen wirtschaftlicher und politischer Reformen Ende der 1970er Jahre öffnete sich das Land Stück für Stück. Zwar ist China bis heute nicht im ethnologischen Mainstream angekommen. Seitdem sind jedoch zahlreiche außergewöhnliche und innovative Ethnographien im Spannungsfeld der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Trans-formationen entstanden.

Das Seminar führt in aktuelle ethnologische Forschungen zur VR China ein. Exemplarisch werden wir Themenfelder wie etwa Migration, Stadtethnologie, Bevölkerungspolitik, Subkultur, Widerstand etc. behandeln. Dabei wird auf Fragen der Führung (governance) und der Beziehung von Individuum und Staat besonderes Augenmerk gelegt.

Bitte bedenken Sie, dass die Seminar-, Referats- und Hausarbeitsliteratur gänzlich in Englisch ist, da vorrangig Ethnologen aus dem angloamerikanischen Raum in der VR China forschen.

Anmeldung: (Bachelor:) LSF, (Magister:) Anmeldung in der ersten Stunde
Belegnummer: 12340

Kolloquien:

PROF. DR. EVELINE DÜRR
Amerikanistisches Kolloquium

1-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., , ab 29.04.2010 14-tägig, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,
Beginn: 29.04.2010, Ende: 22.07.2010

Dieses Kolloquium soll als Forum dienen, um laufende oder auch geplante kulturwissenschaftliche Forschungen zu den Americas zu diskutieren, diesbezügliche Informationen auszutauschen und die Netzwerkbildung voranzutreiben. Zunächst wird es darum gehen, einen Überblick über die Interessenslage und die laufenden Arbeiten zu bekommen und das zukünftige Profil eines solchen Forums zu entwickeln.

Bemerkung: Willkommen sind alle, die zu den Americas forschen oder lehren.
Belegnummer: 12374

PROF. DR. HERMANN AMBORN
Postgraduiertenkolloquium

1-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., , ab 27.04.2010 14-tägig, Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 113,
Beginn: 27.04.2010, Ende: 20.07.2010

Besprechung von Themen und Problemen von Dissertationen sowie Lektüre von
Neuerscheinungen zur ethnologischen Theorienbildung.

Belegnummer: 12379

PROF. DR. EVELINE DÜRR
Kolloquium für ExamenskandidatInnen

2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 103,
Beginn: 20.04.2010, Ende: 20.07.2010

In diesem Kolloquium diskutieren wir geplante und laufende studentische Abschlussarbeiten sowie spezifische Aspekte der ethnologischen Forschung. Das Spektrum reicht von Themenfindung, methodischer Herangehensweise, Formulierung der Fragestellung bis hin zu diversen Präsentationsformen der Forschungsergebnisse. Darüber hinaus soll das Kolloquium auch zur Erörterung ethischer Gesichtspunkte dienen und eine kritische Reflexion und Positionierung der Forschenden in Bezug auf die involvierten Akteure ermöglichen. Grundsätzlich können sämtliche Fragen und Probleme angesprochen werden, die im Laufe der Themenfindung und Forschung auftreten.

Bemerkung: Interessierte Studierende im Hauptstudium sind herzlich willkommen.
Belegnummer: 12380

PROF. DR. MARTIN SÖKEFELD
Kolloquium für ExamenskandidatInnen

2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 113,
Beginn: 22.04.2010, Ende: 22.07.2010

Im Kolloquium sollen laufende und geplante Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert werden. Auch Studierende im Hauptstudium, die auf der Suche nach einem Magisterthema sind, sind herzlich willkommen. Alle Fragen rund um Themenfindung, Ausarbeitung und Schreiben der Magisterarbeit können besprochen werden. Falls daneben noch Zeit bleibt, können auch weitere Themen diskutiert werden.

Belegnummer: 12381

PROF. DR. FRANK HEIDEMANN
Magistranden- und Doktorandenkolloquium

2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 113,
Beginn wird in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben!

In diesem Kolloquium werden neuere wissenschaftliche Ansätze sowie Magister- und Doktorarbeiten diskutiert.

Bemerkung: Eingeladen sind ausdrücklich auch die Studierenden im Hauptstudium, die auf der Suche nach einem Magisterthema sind.

Belegnummer: 12382

PD DR. ALEXANDER KNORR

Magistranden- und Doktorandenkolloquium

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 103,

Beginn: 20.04.2010, Ende: 20.07.2010

In diesem Kolloquium werden neuere wissenschaftliche Ansätze sowie Magister- und Doktorarbeiten diskutiert. Eingeladen sind ausdrücklich auch die Studierenden im Hauptstudium, die auf der Suche nach einem Magisterthema sind.

Belegnummer: 12383

PROF. DR. FRANK HEIDEMANN

Oberseminar - Theorien

1-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., , ab 26.04.2010 14-tägig, Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 117,

Beginn: 26.04.2010, Ende: 05.07.2010

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungen von Ethnologinnen und Ethnologen aus dem Umfeld des Instituts und von externen Vortragenden vorgestellt und diskutiert. Das Programm wird kurz vor Semesterbeginn auf der Webseite des Instituts veröffentlicht.

Bemerkung: Interessierte Studierende, besonders der fortgeschrittenen Semester, sind ganz ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen!

Belegnummer: 12384

DR. GABRIELE HERZOG-SCHRÖDER

Medizinethnologie

1-stündig, 14-tg.

Do 16-17 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 117,

Beginn: 22.04.2010, Ende: 22.07.2010

Belegnummer: 12387

MARC MURSCHHAUSER, M.A.

Kolloquium Museumsbesuche - einmalige Präsenzveranstaltung

22.04.2010 12-13 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 112,

In diesem Kolloquium werden wir einmal im Monat für jeweils zwei Stunden ausgewählte Abteilungen sowie das Archiv und die Bibliothek des Staatlichen Völkerkundemuseums in München kennenlernen. Bei unseren Besuchen sollen einerseits die Schwerpunkte der jeweiligen Ausstellung thematisiert, andererseits die Möglichkeiten der museumsethnologischen Konzeptionen und Techniken diskutiert werden. In diesem Rahmen beschäftigen wir uns deshalb mit den Grundlagen der ethnologischen Museumsarbeit, den Repräsentationen von Kulturen im Wandel der Zeit, dem veränderten Selbstverständnis ethnologischer Museen und der ganz besonderen Geschichte des Museums in München.

Bemerkung: Die Termine werden bei der Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche vereinbart.

Anmeldung: Um eine Anmeldung per E-Mail (Marc.Murschhauser@ethnologie.lmu.de) wird gebeten!

Belegnummer: 12388

Sprachkurse:

DR. HENRY KAMMLER

"Mochân!" Gesprochenes Nahuatl als Feldsprache

4-stündig,

Fr 12-16 Uhr c.t., Hauptgebäude, A 015,

Beginn: 23.04.2010, Ende: 23.07.2010

Dieser Kurs soll anhand des modernen Nahuatl von Zentral-Guerrero realistisch die Situation eines neu ankommenden Feldforschers nachvollziehen, der mit einer Sprachvariante konfrontiert ist, für die es weder Wörterbücher noch Lehrbücher noch Grammatikwerke gibt.

Nahuatl soll dabei als Beispiel dienen, die grundlegenden Techniken des Erwerbs von Feldsprache sind jedoch überall dieselben. Im Kurs geht es um die Vermittlung der drei für den Feldforscher relevanten Zugänge zu Sprache:

1. des praktischen Erwerbs der Zielsprache, als wichtigem alltagspraktischem Orientierungswissen in der Phase des Vor-Ort-Seins,
2. der Zielsprache als Werkzeug des sozialwissenschaftlichen Verstehens und
3. der Zielsprache selbst als Gegenstand der (sozio-/ethno-)linguistischen Analyse.

Eine Auseinandersetzung mit Themen der Gegenwartskultur der Nahuas von Guerrero ist selbstverständlicher Bestandteil der Veranstaltung.

Voraussetzungen:

- Die TeilnehmerInnen sollten sich in allgemeiner Form mit Phonetik und dem Internationalen Phonetischen Alphabet auseinandergesetzt haben (z.B. per Wikipedia).
- Spanischkenntnisse sind von Vorteil, aber *keine* Voraussetzung.
- Eine Kombination mit der „Einführung in die Ethnologie Mesoamerikas“ wird empfohlen.

Dieser Sprachkurs kann als Sprachkurs „Außereuropäische Sprache I“ anerkannt werden.

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS
Anmeldung: (Bachelor:) LSF; (Magister:) Anmeldung in der ersten Stunde

DIPL.ED. TIWI NITSCHKE
Indonesisch II

2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 109,
Beginn: 22.04.2010, Ende: 22.07.2010

Anmeldung: (Bachelor:) LSF, (Magister:) Anmeldung in der ersten Stunde
Belegnummer: 12351

DIPL.-ING. REGINALD TEMU
Kiswahili II

4-stündig,
Di 18-20 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 112,
Fr 12-14 Uhr c.t., B 112,
Beginn: 20.04.2010, Ende: 23.07.2010

Anmeldung: (Bachelor:) LSF, (Magister:) Anmeldung in der ersten Stunde

Belegnummer: 12352

ANTONIA SCHNEIDER, M.A.
Quechua II

2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 112,
Beginn: 23.04.2010, Ende: 23.07.2010

Dieser Kurs führt den Anfängerkurs vom Wintersemester 09/10 fort. Er bietet eine Einführung in das Quechua-Ayacuchano, das im zentralen Andengebiet (Ayacucho, Huancavelica und Apurimac/ Peru) gesprochen wird. Er ist sowohl für BA- als auch für Magisterstudierende (Sprachschein nach Belegung von 4 SWS) geeignet.
Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrwerk: „rimaykullayki“ Unterrichtsmaterialien zum Quechua Ayacuchano-Peru. Aktualisierte und erweiterte Neuauflage. Herausgegeben von Sabine Dedenbach-Salazar Sáenz, Uta von Gleich, Roswith Hartmann, Peter Masson. Zusammengestellt nach Clodoaldo Soto Ruiz „Quechua - Manual de enseñanza“ Berlin: Reimer 2002

Anmeldung: (Bachelor:) LSF, (Magister:) Anmeldung in der ersten Stunde

Belegnummer: 12353

ANTONIA SCHNEIDER, M.A.
Quechua-Ethnolinguistik II

2-stündig,
Fr 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 113,
Beginn: 23.04.2010, Ende: 23.07.2010

In diesem Kurs sollen Quechua-Lernende die Möglichkeit bekommen, grammatische Strukturen anhand von Beispielen zu vertiefen und einen Einblick in aktuelle Fragestellungen der „Linguistic Anthropology“ zu bekommen. Aktuelle Ansätze zur Erforschung gesprochener Sprache werden dabei im Mittelpunkt stehen. Darüber werden die Studierenden Gelegenheit haben, ihre Sprachkenntnisse eigenständig anhand von ethnographischen Themen und Originaldiskursen anzuwenden und weiterzuentwickeln.

Literatur: Duranti, Alessandro (2009 [2004]): A Companion to Linguistic Anthropology. 4. Auflage. Malden (USA) Blackwell Publishing
Howard, Rosaleen (2007): Por los linderos de la lengua. Ideologías lingüísticas en los Andes. Lima: IEP/ IFEA/ PUCP

Voraussetzungen: Für Teilnehmer mit Vorkenntnissen oder parallel zum Kurs Quechua II.
Anmeldung: Nähere Informationen und Voranmeldung bei: Antonia.Schneider@lmu.de
Belegnummer: 12375

DIPL.ED. TIWI NITSCHKE
Indonesisch für Fortgeschrittene

2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 103,
Beginn: 22.04.2010, Ende: 22.07.2010

Belegnummer: 12389

DIPL.-ING. REGINALD TEMU
Kiswahili für Fortgeschrittene

2-stündig,
Fr 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 113,
Beginn: 23.04.2010, Ende: 23.07.2010

Belegnummer: 12390

Tutorien / Übungen:

MARC MURSCHHAUSER, M.A.
Grundkurs Wirtschaftsethnologie

2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 002,
Beginn: 26.04.2010, Ende: 19.07.2010

Wirtschaft ist unmittelbar mit allen Bereichen von Gesellschaft und Kultur verknüpft. Dieser Grundkurs gibt dahingehend einen systematischen Überblick über die theoretischen und methodischen Traditionen sowie die wichtigsten Arbeitsfelder der Wirtschaftsethnologie. Dabei müssen ökonomische Begrifflichkeiten und Konzepte, darunter insbesondere die der Produktion, Distribution und Konsumtion, erörtert und diskutiert werden. Angefangen bei Jägern und Sammlern über klassische Nomaden bis hin zu Ackerbaugesellschaften werden Subsistenzsicherungsstrategien und Wirtschaftssysteme thematisiert, die mit unterschiedlichsten Lebensentwürfen einhergehen und heute in einem globalen Zusammenhang betrachtet werden müssen. Zu Beginn des Semesters wird es einen Reader mit ausgewählten Texten geben, dessen Inhalte von allen Teilnehmern zu lesen sind und in der jeweiligen Sitzung diskutiert werden.

Magister: kein Scheinerwerb möglich

Anmeldung: (Bachelor:) LSF, (Magister:) Anmeldung in der ersten Stunde
Belegnummer: 12339

JENNIFER SCHMAUS, M.A.
Grundlagentexte der Ethnologie

2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 109,
Beginn: 22.04.2010, Ende: 22.07.2010

Im Rahmen des Tutoriums werden zwischenprüfungsrelevante Texte und Werke zur Einführung in die Ethnologie behandelt (siehe „Literaturliste für das Fach Ethnologie“ im Kommentierten Verzeichnis). Aktive Teilnehmer erwerben einen Einblick in Bereiche der ethnologischen Theorienbildung und Methodik, Sozialethnologie, Wirtschaftsethnologie und Religionsethnologie.

Literatur: Reader mit der Pflichtliteratur für die Zwischenprüfung sind in der „Kopierbar“ in der Kaulbachstraße/Ecke Veterinärstraße erhältlich!

Einführungsliteratur:

Barnard, Alan (2000): History and Theory in Anthropology. Cambridge: CUP.

Fischer, Hans (Hrsg.) (1998): Ethnologie. Einführung und Überblick. Berlin: Dietrich Reimer.

Kohl, Karl Heinz (1993): Ethnologie - die Wissenschaft vom kulturell Fremden. München: Beck.

Voraussetzungen: Da das Seminar auf einer intensiven Auseinandersetzung mit diesen Texten aufbaut, die vorher von den Studenten zuhause gelesen, durchgearbeitet und in den Sitzungen diskutiert werden, ist Lesebereitschaft eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme. Es wird des Weiteren empfohlen, Arbeitsgruppen zu bilden.

Bemerkung: Geeignet für Studierende vor der Zwischenprüfung.
Belegnummer: 12391

MIRIAM HORNUNG, M.A.
Methoden der Ethnologie

2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 112,
Beginn: 20.04.2010, Ende: 20.07.2010

In der Veranstaltung werden wir in erster Linie Texte zu verschiedenen ethnologischen Methoden besprechen. Ergänzend werden kleinere praktische Übungen durchgeführt. Der Schwerpunkt des Tutoriums liegt auf qualitativen Methoden und hier wiederum auf ethnologischer Feldforschung. Behandelt werden unter anderem die Themen: teilnehmende Beobachtung, verschiedene Arten von Interviews, audiovisuelle Methoden, biographische Forschung und Forschung in Archiven. Für die Thematik ‚Methoden‘ spielen auch grundlegende Fragen zur Erkenntnisgewinnung und zur Ethik eine wichtige Rolle, die wir in den ersten Sitzungen diskutieren werden.

Literatur: Empfehlung:

Beer, Bettina (Hg.). 2008: Methoden ethnologischer Feldforschung. Berlin: Reimer.

Nachweis: Für die Veranstaltung kann ein Proseminarschein erworben werden.

Voraussetzungen: Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Lektüre von Texten als Vorbereitung für die einzelnen Sitzungen erwartet!

Belegnummer: 12392

SPRECHSTUNDEN

(SoSe 2010, Edmund-Rumpler-Str. 9)

In der Vorlesungszeit:

- Prof. Dr. Dürr *Do 16-17*, Zim. 271, Tel. 2180-9613
- Prof. Dr. Heeschen: nach Vereinb.: Volker.Heeschen@ethnologie.lmu.de
oder 08171/267288
- Prof. Dr. Heidemann: *Di 15-16*, Zim. 269, Tel. 2180-9623
- Prof. Dr. Laubscher: nach Vereinb.: Matthias.Laubscher@ethnologie.lmu.de
- Prof. Dr. Sökefeld: *Di 14-15* und nach Vereinbarung:
Martin.Soekefeld@ethnologie.lmu.de, Zim. 273 Tel. 2180-9600
- Julia Bayer M.A.*: *Mo 10-11* Zim. 283 Tel. 2180-9621
- Dr. Herzog-Schröder*: *Di 14-15* Zim. 277 Tel. 2180-9612
- PD Dr. Knorr: *Di 12-13* Zim. 274 Tel. 2180-9624
- Marc Murschhauser M.A.*: *Mo 13-14* Zim. 283 Tel. 2180-9622
- PD Dr. Reinhardt: *Mi 14-15* Zim. 277 Tel. 2180-9612
- Verena Zimmermann M.A.*: *Mi 16-17*, Zim. 285 Tel. 2180-9605
- Paul Hempel M.A.**: *Do 13-14* u. nach Vereinbarung:
Paul.Hempel@ethnologie.lmu.de, Zim. 283 Tel. 2180-9622

Feriensprechstunden:

(15.2. – 16.4.2010):

- Prof. Amborn nach telefonischer Vereinbarung (T.127 10 364)
- Prof. Demmer nach Vereinbarung per email: Ulrich.Demmer@t-online.de
- Prof. Dürr siehe homepage und nach Vereinbarung per email:
Eveline.Duerr@ethnologie.lmu.de
- Prof. Heeschen nach Voranmeldung per email:
Volker.Heeschen@ethnologie.lmu.de oder Tel.08171/267288
- Prof. Heidemann *Mo 8.3.*, 10-12 und nach Vereinbarung per email:
Frank.Heidemann@ethnologie.lmu.de
- Prof. Sökefeld *Di 16.2.*, 16.30-17.30 u. *Di 13.4.*, 14-15 Uhr
- PD Dr. Knorr nach Vereinbarung per email:
Alexander.Knorr@ethnologie.lmu.de

PD Dr. Reinhardt nach Vereinbarung per email:
Thomas.Reinhardt@ethnologie.lmu.de

Julia Bayer M.A.* nach Vereinbarung per email: Julia.Bayer@ethnologie.lmu.de

Paul Hempel M.A.** nach Vereinbarung per email: Paul.Hempel@ethnologie.lmu.de

Dr. Herzog-Schröder* vom 15.2.-12.3. und vom 12.4.-16.4., Di 14-15 nach
Vereinbarung per email: Gabriele.Herzog-Schroeder@ethnologie.lmu.de

Marc Murschhauser M.A.* Mo 12-14 nach Vereinbarung per email:
Marc.Murschhauser@ethnologie.lmu.de

Verena Zimmermann M.A.* Di 23.2., 14-15 Uhr und nach Vereinbarung per email:
Verena.Zimmermann@ethnologie.lmu.de

*** Fachstudienberater/in**

**** Studienkoordinator für den B.A. Studiengang**

WICHTIGE ADRESSEN

Institut

Institut für Ethnologie
Edmund-Rumpler-Str. 9
D - 80939 München (U-Bahnhof Freimann)
Tel.: +49 (0) 89 / 2180 - 2348
Fax: +49 (0) 89 / 2180 - 3507
www.ethnologie.uni-muenchen.de

Geschäftszimmer

Frau I. Oberressl
Raum 270
Tel. 2180-9601
ethnologie@ethnologie.lmu.de

Öffnungszeiten:
Di und Do 10-12 Uhr

Studentenbetreuung

(Scheinausgabe u. allg. Auskünfte zum Studium; Einsehen von Magisterarbeiten)

Frau B. Wagner/Herr D. Lindner
Raum 275
Tel. 2180-9619
Dominik.Lindner@ethnologie.lmu.de
Barbara.Wagner@ethnologie.lmu.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Mi 10-12 Uhr

Bibliothek

Oettingenstr. 67
80538 München (Bus/Tramhaltestelle Hirschauerstrasse/Tivolistrasse)
Tel. 2180-9753; <http://beg@ub.uni-muenchen.de>

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8–22 Uhr
Sa 9–18 Uhr

LITERATURLISTE FÜR DAS FACH VÖLKERKUNDE/ETHNOLOGIE

nach Abschnitt II, §58, Abs. 3 der Zwischenprüfungsordnung

Allgemein:

Barnard, Alan 2000, History and Theory in Anthropology, Cambridge.

Fischer, Hans 1998⁴: Feldforschung. In: ders. (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Berlin. S. 73-92.

Geertz, Clifford 1983: Dichte Beschreibung. Frankfurt/M. S. 7-95; 202-260.

Jones, Adam 1998⁴: Quellen und Quellenkritik in der Ethnologie. In: Fischer, Hans. (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Berlin. S. 93-106.

Kohl, Karl-Heinz 1993, Ethnologie: Die Wissenschaft vom kulturell Fremden: Eine Einführung. München.

Schweizer, Thomas 1999: Wie erklärt und versteht man eine fremde Kultur. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 51. S. 1-33.

Wolf, Eric 1986: Die Völker ohne Geschichte: Europa und die andere Welt seit 1400. Frankfurt/New York. **Einleitung** und eines aus den **Kapiteln 5, 6, 7, 8, 11 oder 12.**

Theorien:

Kulturbegriff:

Brumann, Christoph 1999: Writing for Culture. Why a Successful Concept Should Not Be Discarded. In: Current Anthropology, 40, Supplement. S. 1-27.

Evolutionismus:

Morgan, Lewis H. 1871: Die Urgesellschaft. Stuttgart. Kap. 1. S. 3-15. [Original: Ancient Society 1871].

Funktionalismus:

Radcliffe-Brown, Alfred 1948 [1922]: The Andaman Islanders, Kap.I, S. 22-87; Kap.V, S. 229-329.

Strukturalismus:

Lévi-Strauss, Claude 1967: Die Strukturanalyse in der Sprachwissenschaft und der Anthropologie. In: ders.: Strukturele Anthropologie I. Frankfurt/M. S. 43-67.

Oppitz, Michael 1993² [1975]: Notwendige Beziehungen. Abriß der strukturalen Anthropologie. Frankfurt/M. S. 1-176.

Schmied-Korwarzik, Wolfdietrich 1993²: Strukturele Ethnologie und geschichtsmaterialistische Kulturtheorie. In: Schmied-Korwarzik, W. & Justin Stagl Hg.): Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Theoriediskussion. Berlin. S. 275-307.

Postmoderne Ansätze:

Clifford, James 1993: Über ethnographische Autorität. In: Berg, Eberhard & Martin Fuchs (Hg.): Kultur, soziale Praxis, Text: Die Krise der ethnographischen Repräsentation. Frankfurt/M. S. 109-157.

Kohl, Karl-Heinz 1993²: Geordnete Erfahrung. In: Schmied-Korwarzik, Wolfdietrich & Justin Stagl (Hg.): Grundfragen der Ethnologie: Beiträge zur gegenwärtigen Theoriediskussion. Berlin. S. 497-520.

Stellrecht, Irmtraud 1993: Interpretative Ethnologie. In: Schweizer, Thomas; Margarete Schweizer & Waltraud Kokot, (Hg.): Handbuch der Ethnologie. Berlin. S. 29-78.

Teilbereiche der Ethnologie:

Religionsethnologie:

- Brown, Michael F. 1997: Thinking about Magic. In: Glazier, Stephen D (Hg.): Anthropology of Religion: A Handbook. Westport CT. **S. 121-136**
- Evans-Pritchard, Edward E. 1978: Hexerei, Orakel und Magie bei den Zande, Frankfurt/M.
- Kohl, Karl-Heinz 1982: Ein verlorener Gegenstand. Zur Widerstandsfähigkeit autochthoner Religionen gegenüber dem Vordringen der Weltreligionen. In: Zinser, Hartmut (Hg.): Religionswissenschaft. Berlin. **S. 252-273.**
- Mischung, Roland 2006: Religionsethnologie. In: Beer, Bettina & Hans Fischer (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Berlin. **S. 197-220.**

Wirtschaftsethnologie:

- Bohannon, Paul & George Dalton (Hg.) 1962: Markets in Africa. Chicago. **Introduction.**
- Kopytoff, Igor 1986: The Cultural Biography of Things: Commoditization as Process. In: Arjun Appadurai (Hg.), The Social Life of Things: Commodities in Cultural Perspective. Cambridge, **S. 64-94**
- Malinowski, Bronislaw 1979: Argonauten des westlichen Pazifik. Frankfurt/M. [Original: Argonauts of the Western Pacific, 1922.] **S. 7-142.**
- Polanyi, Karl 1978: The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen. Frankfurt. **Kapitel 4, 5 und 6.** [Original: The Great Transformation, New York 1944]
- Sahlins, Marshall 1974: Stone Age Economics. London. **Kapitel 1 und 5.**

Politische Anthropologie:

- Clastres, Pierre 1976: Staatsfeinde: Studien zur politischen Anthropologie [Original: La société contre l'état], Berlin.
- Fortes, Meyer & Edward E. Evans-Pritchard 1940: Introduction. In: dies. (Hg.): African Political Systems. London, Oxford. **S. 1-24.**
- Heidemann, Frank 2003: Politikethnologie. In: Fischer, Hans & Bettina Beer (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Berlin. **S. 157-178.**
- Kertzer, David 1988: Ritual, Politics and Power. New Haven. **S. 1-14.**
- Leach, Edmund 1954: Political Systems of Highland Burma. Boston. **S. 1-18.**
- Lewellen, Ted 1992: Political Anthropology: An Introduction. Westport. **S. 1-94.**

Sozialethnologie:

- Goody, Jack 1976. Production and Reproduction. Cambridge, **S. 1-8, S. 31-120.**
- Holy, Ladislav 1996. Anthropological Perspectives on Kinship. London, Chicago.
- Meillassoux, Claude 1976 [1975]. "Die wilden Früchte der Frau": Über häusliche Produktion und kapitalistische Wirtschaft. Frankfurt am Main, **S. 7-106.**

Aktionsforschung:

- Amborn, Hermann 1993: Handlungsfähiger Diskurs. In: Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich & Justin Stagl (Hg.): Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Diskussion. Berlin. **S. 129-150.**
- Seithel, Friderike 1990: Action Anthropology. In: Gehling, A. (Hg.): Ethnoreader 1, Jahrbuch für transdisziplinäre Ethnologie. Emsdetten.
- Speed, Shannon 2006: At the Crossroads of Human Rights and Anthropology. Toward a Critically Engaged Activist Research. In: American Anthropologist, 108/1 **S. 66-76.**

Kulturökologie:

- Bargatzky, Thomas 1998: Kulturökologie. In: Fischer, Hans (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Berlin. **S. 383-406.**

Kognitive Ethnologie:

Wassmann, Jürg 2006: Kognitive Ethnologie. In: Beer, Bettina & Hans Fischer (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Sechste überarbeitete Auflage. Berlin. S. 323-340.

Neben der genannten prüfungsrelevanten Literatur werden weitere Werke zur Einführung oder allgemeinen Orientierung empfohlen.

Beer, Bettina; Fischer Hans (Hg.) 2006: Ethnologie. Einführung und Überblick. Sechste überarbeitete Auflage. Berlin.

Feest, Christian u. Karl-Heinz Kohl 2001, Hauptwerke der Ethnologie. Stuttgart.

Kohl, Karl-Heinz 1993: Ethnologie: Die Wissenschaft vom kulturell Fremden: Eine Einführung. München. Kramer, Fritz & Christian Sigrist (Hg.) 1983: Gesellschaften ohne Staat. Frankfurt/M.

Marschall, Wolfgang (Hg.) 1990: Klassiker der Kulturanthropologie. München.

Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich & Justin Stagl (Hg.) 1993: Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Theoriediskussion. Berlin.

Schweizer, Thomas, Margarete Schweizer & Waltraud Kokot (Hg.) 1993: Handbuch der Ethnologie. Berlin.

Barnard, Alan & Jonathan Spencer (ed.), Encyclopedia of Social and Cultural Anthropology. London 1996.